MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

99 (1889)

142 (26.5.1889) 1. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-40209

General-Anzeiger

In der Postliste eingetragen unter Nr. 2288.

Abonnement: 50 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Katz, für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller, für den Inseratentheil: K. Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 142. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 26. Mai 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

☞ Unsere heutige Nummer enthält 16 Seiten.

* Die Irreführung des Volkes,

die von einem Theile der Presse gewerbsmäßig betrieben wird, hat in Westfalen jene Mißverständnisse hervorgerufen, die den schon begonnenen Ausgleich zwischen den Zechenverwaltungen und den Grubenarbeitern neuerdings zum Scheitern brachten. Es liegt jetzt eine neue offizielle Erklärung der Grubenbesitzer vor, die allen gerechten Ansprüchen der Bergleute auf Grund der bereits ertheilten Zusagen Genüge leistet. Leider kann aber auch hier wieder ein Theil der Presse es nicht unterlassen, statt durch Aufklärung zur Beschwichtigung der Gemüther beizutragen, die Kluft zwischen Arbeitern und Arbeitgebern zu erweitern. Hoffentlich hören die Bergleute nicht auf die Stimme dieser „Berather", denen es nur darum zu thun ist aus der Strikebewegung politisches Kapital zu schlagen. Aber auch die Zechenverwaltungen müssen sich des Ernstes der Sachlage bewußt sein. Jede einzelne muß sich von dem Gedanken leiten lassen, daß ihr Thun und Lassen nicht sie allein, sondern die Gesammtheit der Bergwerksindustrie berührt. Diese schwere Verantwortlichkeit scheint allerdings hier und da noch nicht zum vollen Bewußtsein gekommen zu sein. Vor allem ist es, wie die „Rheinisch-Westf. Ztg." betont, nöthig, daß auch die unteren Beamten angewiesen werden, im Sinne und Geiste der den Arbeitern geleisteten Versprechungen zu handeln und ein freundliches, humanes Benehmen den Bergleuten gegenüber zu beobachten. Gerade von dem persönlichen Verkehr mit den Arbeitern hängt oft mehr ab, als diese oder jene Lohnhöhe, als längere oder kürzere Schichtdauer. Der Kaiser hat auch in dieser Beziehung ein Wort gesprochen, welches sich alle, die mit den Arbeitern in Verbindung treten, täglich vor Augen halten sollten. Es hilft nichts, daß die Mehrzahl der Zechenverwaltungen bereits so handelt; die Gesammtheit muß so gesonnen sein, damit die Gesammtheit nicht unter den Folgen der Kurzsichtigkeit und Beschränktheit, wenn nicht des Eigennutzes einiger Weniger, zu leiden hat. Mit Befriedigung ersehen wir aus der neuen „Erklärung" der Zechenverwaltungen, daß sie auf den Boden der Gerechtigkeit sich stellen wollen. Möge endlich dauernde Eintracht die Schwierigkeiten des Augenblicks überwinden!

* König Humbert in Berlin.

Berlin, 24. Mai.

Das deutsche Heer und das Ausland.

Ueber die gestrige Truppenschau in Berlin bei Anwesenheit des Königs Humbert hat der Berichterstatter der „Times" unter anderem folgendes telegraphirt: „Es ist in Deutschland nicht gebräuchlich, sich besonders auszeichnenden Regimentern bei solchen Gelegenheiten Beifall zu rufen; aber in der That, selbst wenn das üblich wäre, dann hätte man heute keine der Leistungen hervorheben dürfen vor anderen, denn die Truppen verdienten den Beifall insgesammt. Und was sie bei diesem Schauspiel an Schneidigkeit der Bewegungen, an Genauigkeit und Sicherheit derselben leisteten, das läßt sich einfach nicht überbieten. Es ist sehr beruhigend und vortheilhaft für mich, solche Verbündete zu haben, mochte König Humbert ungefähr denken, als er sein Auge über die endlosen Linien der funkelnden Gewehre schweifen ließ und das Säbelgerassel in sein Ohr drang, und er mag den Kaiser im Stillen beglückwünscht haben, als dieser sich selbst beim zweiten Vorbeimarsch an die Spitze der Infanterie setzte, dieses waffenstarren und -glänzenden Blockes, dessen wie von einer Maschine geregelter Gleichtritt dröhnte, daß fast der Boden erzitterte — eine gewaltige prächtige Formation, aber nunmehr abgeschafft und veraltet und nur noch bei Parade gebräuchlich. Die Infanterie spielte den Radetzkymarsch, vielleicht, wie ein Zuschauer bemerkte, zu Ehren des dritten, abwesenden Gliedes des Dreibundes. Alles in allem, es war eine überraschende, wohlgelungene militärische Schaustellung und wohl geeignet, dem König Humbert von Italien den Werth des Bündnisses mit Deutschland, dessen Vertheidigungskraft auf 19 Armeekorps beruht, alle gleichmäßig ausgebildet, in gleich straffer Zucht und Kraft gehalten wie der glänzende Truppenkörper, welcher heute vor seinem Herrn und Führer aller dieser Legionen und vor dessen königlichen Gästen vorbeizog."

Heute Vormittag begaben sich die Majestäten zu den

großen Gefechtsexercitien

nach dem Tempelhofer Felde. Eine nach Tausende zählende Menge harrte in der Friedrichstraße und unter den Linden der Rückkehr des Monarchen. Nach 11½ Uhr erschienen die Herrschaften: Kaiser Wilhelm mit Staub bedeckt, das Gesicht von Pulverdampf und Staub völlig gebräunt. Die Begeisterung, als Kaiser Wilhelm erschien, kannte keine Grenzen. Unter der Menge befanden sich übrigens auch die jetzt hier befindlichen Negergesandtschaften. Kaiser Wilhelm, König Humbert und der italienische Kronprinz begaben sich zu einem Frühstück in das Offizierkasino des 2. Garderegiments. Um 5 Uhr fand

die Auffahrt der Studenten

statt. An der Siegesallee nahmen die Theilnehmer Aufstellung. Der Zug setzte sich aus 300 zwei- und vierspännigen, meist bekränzten Wagen und etwa 150 berittenen Chargirten zusammen. Dem Wagen mit dem Universitätsbanner folgte der Ausschuß mit den Facultätsfahnen, die militärärztlichen Bildungsanstalten, die freie wissenschaftliche Vereinigung, zahlreiche Vereine, Burschenschaften, Landsmannschaften und die Corps, dann die technische, thierärztliche und landwirthschaftliche Hochschule und die Kunstakademie. Der Zug ging durch das Brandenburger Thor und die Linden nach dem Schlosse, wo er vor dem König Humbert vorbeizog. Nach 6 Uhr begab sich Kaiser Wilhelm mit seinen Gästen in den Palast des Prinzen Albrecht.

* Deutscher Reichstag.

Berlin, 24. Mai.

Der Reichstag erklärte den ihm zugegangenen Nachtragsetat zur Erörterung im Plenum für ungeeignet, erledigte eine Anzahl von Petitionen und genehmigte in erster und zweiter Berathung die zu Bern am 15. April 1889 unterzeichnete Declaration zur Reblausconvention. Hierauf wurde die Sitzung auf eine halbe Stunde vertagt. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde die Declaration zur Reblausconvention in dritter Lesung genehmigt. Die Resolution des Herzogs von Ratibor und Genossen, gegen welche Staatssecretär v. Bötticher sprach, wurde zurückgezogen. Im Verlaufe der Berathung über die Petitionen betreffs der Altersversicherung führte Staatssecretär **v. Bötticher** aus, daß an dem Gesetz Jahre lang gearbeitet und das Beste vorgeschlagen worden sei, was man gewußt habe. Mit Strenge und Treue werde dahin gestrebt werden, daß das Gesetz ein verständnißvolles Entgegenkommen finde. Nach kurzer Debatte werden die Petitionen für erledigt erklärt. Es folgt die Schlußabstimmung über das Invaliden- und Altersversicherungsgesetz, welche auf Antrag der Deutsch-Freisinnigen eine namentliche ist. **Die Vorlage wird mit 185 gegen 165 Stimmen angenommen.** Nach Erledigung der Tagesordnung gedachte der Präsident des kommenden achthundertjährigen Jubiläums des Wettiner Hauses. Das Haus ertheilte unter Beifall die Ermächtigung, dem sächsischen König die Theilnahme des Reichstages auszudrücken. Der Präsident gab den Geschäftsbericht, worauf Feldmarschall Graf **v. Moltke** dem Präsidium für die umsichtige Leitung der Geschäfte dankte. Staatssekretär **v. Bötticher** verlas darauf die kaiserliche Botschaft, welche **den Reichstag schließt**, dankte hierauf den Mitgliedern für die opferfreudige Theilnahme und sprach denselben auf Befehl des Kaisers den Dank für die mühevolle Mitwirkung zu der Herstellung des vaterländischen Werkes der Invaliden- und Altersversicherung aus. Es folgte ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser, in welches die Mitglieder begeistert einstimmten.

* Ein harmloses Strafgericht

wurde in der gestrigen Sitzung der französischen Deputirtenkammer über die Veranlasser des großen Kupferkrachs, der Millionen verschlang, gehalten. Auch die Manipulationen des Zuckersyndikats kamen zur Sprache. Man wird nicht fehlgehen, wenn man trotz den Erklärungen des französischen Justizministers schon jetzt behauptet, daß die eingeleitete „Untersuchung" den Betheiligten keinen großen Schaden zufügen werde. Ueber den Verlauf der Verhandlung liegt der folgende Bericht vor:

Paris, 24. Mai.

Deputirtenkammer. Millerand (äußerste Linke) begründet seine Interpellation über das Vorgehen der Regierung gegen die Kupferwucherer. Nach seiner Ansicht ist die Untersuchung säumig geführt worden, zumal man eine Beschlagnahme bei den Verwaltungsräthen des Comptoir d'Escompte erst veranlaßt habe, nachdem die wichtigsten Schriftstücke bereits in Sicherheit gebracht waren. Redner tadelt ferner, daß man Hentsch gegen eine Bürgschaft von 300,000 Franken frei gelassen habe, während er für 100 Millionen verantwortlich und haftbar sei, und daß nur drei Personen gerichtlich verfolgt wurden, während 20 mitschuldig seien. Es sei dringend nöthig, daß die Regierung beweise, daß sie Niemand bevorzuge, nur daß alle Bürger vor dem Untersuchungsrichter gleich seien.

Justizminister Thévenet erwidert, in dem Verfahren gegen die Verwalter des „Comptoir" sei nichts vernachlässigt worden, sie würden wegen Vertrauensbruchs verfolgt. In Sachen der „Société des Métaux" sei am 15. April auf Grund des Gesetzes über Handelsgesellschaften vom Jahre 1867 und des Artikels 419 über Vereinigungen die Anklageschrift fertiggestellt worden. Die Untersuchung habe die Namen aller Mitglieder der Kupfersyndicate zu Tage gefördert. Bei späteren Anklagen sei endlich noch Artikel 408 herangezogen worden. Alle Verwaltungsräthe der beiden Gesellschaften seien in die Untersuchung verwickelt. Man könne nicht sagen, daß damit ein endgiltiger Erfolg erzielt sei, aber das Gericht werde seine Pflicht thun, ohne Nachgiebigkeit und Schwäche gegen irgend Jemand.

Laur (Boulangist) begründet darauf in längerer Rede seine Interpellation über die Zuckerhausse und fordert eine Untersuchung gegen das Zuckersyndicat, die den Beweis liefern werde, daß eine Verschwörung bestehe, um den Zucker im Auslande billiger zu verkaufen als in Frankreich, und von französischen Verbrauchern eine förmliche Steuer zu erheben. Die Arbeiter, schließt Redner, hätten erklärt, sie würden, falls der Zucker nicht billiger werde, sich ihn in den Fabriken selbst holen.

Der Justizminister Thévenet gibt seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß solche Drohungen in einem Lande laut würden, wo alle vor dem Gesetz gleich seien. Eine Untersuchung sei nicht zulässig, da die Steigerung der Zuckerpreise sich aus der schlechten Ernte erkläre. In England und Deutschland würden höhere Preise bezahlt als in Frankreich, deshalb setzten die französischen Fabrikanten ihren Zucker dort ab. Die Regierung folge übrigens eifrig der Preisbewegung; wenn betrügerische Mittel angewandt würden, werde sie einschreiten.

Zur Lohnbewegung.

Zum Ausstande der Kohlenarbeiter im Ruhrrevier ist zunächst zu registriren, daß das Berliner sozialdemokratische „Volksblatt" bestätigt, der Abg. Singer hätte, als die Abordnung der Bergleute im Reichstage weilte, derselben den Wunsch mitgetheilt, eine Besprechung mit ihnen zu haben, und angefragt, ob sie zu solcher bereit seien; die Bergleute hätten jedoch abgelehnt auf diesen Wunsch einzugehen.

Dortmund, 24. Mai. In der gestrigen Sitzung des „Vereins für die bergbaulichen Interessen des Oberbergamtsbezirk Dortmund" wurde folgende Erklärung beschlossen:

Es ist den Feinden des Friedens zwischen Arbeitern und Arbeitgebern leider gelungen, besonders im Gelsenkirchener und Dortmunder Revier, die mühsam erreichte und von allen Seiten freudig begrüßte Verständigung in Frage zu stellen.

Den Zechenverwaltungen wird Wortbrüchigkeit vorgeworfen, ohne daß, abgesehen von ganz vereinzelten, der Aufklärung noch bedürftigen oder bereits widerlegten Fällen, angegeben wäre, auf welchen Zechen und in welchen Punkten der Essener Erklärung vom 18. d. M. nicht entsprochen sei. Dagegen haben Bergleute mehrerer Gruben die Arbeit mit dem Verlangen wieder verlassen, daß die achtstündige Schicht auch die Zeit der Ein- und Ausfahrt in sich schließen müsse. Sie setzen sich durch diese ganz unerfüllbare Forderung in Widerspruch mit der klaren Bestimmung der Essener Erklärung vom 18. d. M., welche in der Versammlung der Vertreter der Bergleute zu Bochum am 19. d. M. rückhaltlos anerkannt wurde. Trotzdem erklärt sich der unterzeichnete Vorstand bereit, jede Beschwerde, welche bei ihm wegen Nichtinnehaltens der Essener Erklärung vom 18. d. Mts. eingehen sollt, einer gewissenhaften Prüfung zu unterziehen und bietet erforderlichen Falls seine Vermittelung zur ungesäumten Abhülfe an. Derselbe steht nach wie vor unentwegt auf dem Boden seiner Erklärung vom 18. d. Mts. und wird alle darin gegebenen Zusagen getreulich erfüllen, wird sich indessen in keinem Punkte zu weitergehenden Zugeständnissen bestimmen lassen.

Im Interesse des Friedens und des Wohlergehens Aller und eingedenk der Ermahnungen unseres erhabenen Kaiserlichen Herrn, fordern wir die noch ausstehenden Bergleute dringend auf, die Arbeit wieder aufzunehmen. Zu den zur Arbeit zurückgekehrten Bergleuten haben wir das feste Vertrauen, daß sie sich durch nichts von dem Wege des Friedens und treuer Pflichterfüllung werden drängen lassen.

Der Vorstand des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund.

Dortmund, 24. Mai. Auf den Dortmunder Zechen arbeiten gegen gestern mehr Arbeiter, so auf Crone, Dorstfeld, Zollern, Louise, Hansa, Gneisenau, Germania, Schürbank, Westhausen, Massen, Margarethe, Courl, Königsborn, Präsident. In Bochum arbeiten alle Zechen. Auf Hibernia, Shamrock, Carolinenglück wird wieder nicht gearbeitet, auch auf Alma und Rheinelbe stehen die Arbeiter größtentheils aus.

Dortmund, 24. Mai. In der Nacht um 1 Uhr haben erneute Verhandlungen Dr. Hammachers mit den Arbeiterabgeordneten die Zustimmung der letzteren zu den Essener Beschlüssen herbeigeführt.

Dortmund, 24. Mai. Nach Schluß der gestrigen Sitzung des Vorstandes des „Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund" fanden sich zehn Vertreter der Bergarbeiter im Hotel zum Römischen Kaiser ein, um aufs neue eine Verständigung mit den Werksbesitzern zu suchen. Die mehrstündige, mit den Herren Dr. Hammacher u. Dr. Natorp gepflogene Berathung endigte damit, daß sämmtliche Vertreter der Bergarbeiter sich verpflichteten, in der heute Nachm. in Bochum stattfindenden Versammlung der Delegirten die Aufforderung an die Belegschaften zu richten, sich auf den Boden der Erklärung des „Vereins für die bergbaulichen Interessen" vom 18. Mai zu stellen und die Arbeit sofort wieder aufzunehmen. **Somit steht die Beendigung der Arbeits-Einstellung in sicherer Aussicht.**

Essen, 24. Mai. Heute morgen hat der Strike nicht weiter um sich gegriffen. Auf der Mehrzahl der Zechen des Dortmunder Reviers sind die Bergleute wieder angefahren. Im Essener, Mülheimer und Bochumer Bezirk ist alles angefahren. In Gelsenkirchen striken die Belegschaften von Rheinelbe, Alma, Dahlbuch, Hiberma, Wilhelmine und Victoria seit gestern wieder.

St. Johann a. d. Saar, 24. Mai. Gestern fand in Guichenbach bei Grube von der Heydt westlich Saarbrücken eine Versammlung von 2000 Bergleuten unter Theilnahme des Bergraths Dr. Klose statt. Dieser sagte: Bei gutem Willen beiderseits ist eine Verständigung möglich. Darauf erfolgte lauter Beifall und der Beschluß, die Arbeit nicht wieder zustellen und mit der Direktion weiter zu verhandeln.

MARCHIVUM

Ausstandsbezirk östlich von Saarbrücken sind heute einzelne kleine Kameradschaften wieder eingefahren; Infanterie und Cavallerie durchstreift unausgesetzt das Ausstandsgebiet; Ausschreitungen sind nicht vorgekommen.

Nach einer Bekanntmachung des k. bayerischen Bergamts **St. Ingbert** tritt vom 25. d. M. eine Kohlenpreis-Erhöhung ein und kosten 100 Kilogramm Förderkohlen 1. Sorte 1.25 M., 2. Sorte 95 Pf., 3. Sorte 75 Pf.

Neunkirchen, 24. Mai. Die „S.- u. Bl.-Ztg." meldet: Die Erregung unter den Bergleuten ist allenthalben groß. Auf Grube Heinitz wurden sämmtliche durch eine gewählte Deputation gestern Morgen 10 Uhr vorgetragenen Wünsche zugesagt und heute früh durch Herrn Bergrath Grüf den Belegschaften diese Genehmigung vorgelesen; dieselben traten aber nicht zur Arbeit an, indem sie erklärten, daß sie dieselbe schriftlich von dem Kaiser haben wollten.

Kaiserslautern, 24. Mai. Auf den Saargruben striken, lt. Fr. Ztg., bis jetzt etwa 20,000 Arbeiter. Auf den Gruben „König" und „Kohlwald" wird noch gefördert. Die Kohlenzüge nach der Pfalz sind größtentheils eingestellt. Auf der bayerischen Grube St. Ingbert wird der Ausbruch des Strikes befürchtet.

Zwickau, 24. Mai. Im hiesigen Revier striken nur noch 1532 Arbeiter. Zum Zweck, den Ausstand für beendigt zu erklären, hält das Arbeitercomité heute Abend eine Versammlung ab.

Berlin, 24. Mai. Die ausständischen Maurer hatten sich, wie bereits telegraphisch gemeldet, gestern Abend, etwa 5000 Mann stark, im großen Saale der Tivoli-Brauerei eingefunden, um von ihren Beauftragten den Bericht über die Ausdehnung des Ausstandes entgegenzunehmen und über die weitere Haltung Beschluß zu fassen. Der Vorsitzende des Gesellenausschusses theilte mit, daß bis gestern 4000 mit Erlaubnißkarten, 2000 ohne Arbeitskarten die Arbeit wieder aufgenommen hätten; unter den letztern sind etwa 800, welche gar nicht gefeiert haben. Nach Ansicht des Redners genügt die Zahl von 1500 Abgereisten lange nicht; es müßten deren vielmehr 6000 sein, wenn der Ausstand günstig zu Ende geführt werden sollte, und derselbe forderte die jungen Leute auf, Berlin schleunigst zu verlassen. Schließlich wurde der am vorigen Montag in der Philharmonie gefaßte Beschluß mit folgenden Abänderungen angenommen: Die vierzehntägige Kündigungsfrist wird fallen gelassen, dagegen wird bestimmt, daß die Entlassung nur am Samstag, dem Zahltage, erfolgen kann; außerdem fällt die Bestimmung, daß die Arbeitsaufnahme bei den Arbeitgebern, welche bewilligt haben, gestattet werden kann. Der allgemeine Ausstand ist somit auch im Maurergewerbe erklärt.

Berlin, 24. Mai. Die gestrige hiesige Brauerversammlung beschloß, einen Ausschuß von 14 Mitgliedern, zur Hälfte aus Brauereibesitzern bezw. Direktoren, zu wählen, die mit den bereits gewählten 14 Gesellen in Verhandlung treten sollen, um die Forderungen der letzteren genau kennen zu lernen. Allseitig wurden die als theilweise übertrieben bezeichneten Forderungen einzelner Gruppen zurückgewiesen.

Prag, 24. Mai. Der Tramway-Strike dauert fort; aus Brüssel traf eine Depesche ein, wonach das Ergebniß der dortigen Berathungen im Laufe des Tages der Gesellschaft zugehen werde. Die Strikenden sind ruhig. (Die Trambahn gehört einer belgischen Gesellschaft.) — Nach Meldungen aus Kladno dehnte sich der Kohlen-Strike auf alle Schächte, mit Ausnahme dee Staatsbahnschächte, aus, doch trafen auch dort Meldungen über Strike-Anzeichen ein.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 25. Mai 1889.

Personalveränderungen in der Armee

im hiesigen Dragoner-Regiment.

1. Frhr. v. Esebeck, Major und Eskadr.-Chef vom 3. Bad. Drag.-Rgt. Prinz Karl Nr. 22, als etatsmäßiger Stabs-Offizier in das Ostpreuß. Drag.-Rgt. Nr. 10 nach Allenstein versetzt.

2. v. Werder, Rittm. vom 3. Bad. Drag.-Rgt. Prinz Karl Nr. 22, zum Eskadr.-Chef ernannt.

Weitere Veränderungen im 14. Armeecorps:

Frhr. v. Schleinitz, Oberst und Commandeur der 28. Kav.-Brig. zum Gen.-Major, vorläufig ohne Patent befördert.

v. Beulwitz, Oberstl. und Commandeur des 1. Bad. Leib.-Drag.-Rgt. Nr. 20, zum Obersten befördert.

v. Garnier, Major vom 1. Bad. Leib.-Gren.-Rgt. Nr. 109 und beauftragt mit den Funktionen des etatsmäß. Stabsoffiziers, unter Ernennung zum etatsmäß. Stabsoffizier zum Oberst-Lieutenant befördert.

Engelmann, Major und Commandeur des Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14 zum Oberstlieutenant befördert.

Frhr. v. Blanckart, Major vom Inf.-Regt. von Lützow (1. Rhein.) Nr. 25, unter Entbindung von dem Commando als Adjutant bei dem Generalkommando des 14. Armeecorps, als Bat.-Commandeur in das 1. Großherzogl. Hess. Inf.-(Leibgarde)-Regt. Nr. 115 versetzt.

v. Linsingen, Hauptm. vom 4. Garde-Regt. zu Fuß, unter Versetzung in das Leib-Gren.-Regt. König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburg.) Nr. 8 in seinem Commando als Adjutant von der 31. Div. zum Generalkommando des 14. Armeecorps übergetreten.

Croce, Major vom 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, dem Regiment aggregirt,

Braumüller, Major aggregirt demselben Regiment, in dieses Regiment einrangirt.

v. Oppeln-Bronikowski, Premierlieut. à la suite des Inf.-Regts. Nr. 98, unter vorläufiger Belassung in dem Commando als Adjutant bei der 58. Inf.-Brig. und unter Versetzung zum Inf.-Regt. Nr. 97, à la suite desselben, zum überzähligen Hauptmann befördert.

v. Alvensleben, Major vom Kurmärk. Drag.-Regt. Nr. 14 und kommandirt als Adjutant bei der 5. Div. ein Patent seiner Charge verliehen.

v. Sanden, Hauptm. vom 1. Bad. Feld-Art.-Regt. Nr. 14 zum überzähligen Major befördert.

Breisacher, Pr.-Lt. vom 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112, zum Hauptm. und Comp.-Chef.

Grimm, Sek.-Lt. von demselben Regim. zum Pr.-Lt.

v. Kracht, Sek.-Lt. vom 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113,

Sperling, Sek.-Lt. vom Kurmärk. Drag.-Rgt. Nr. 14.

Schweickardt, Sek.-Lt. vom 2. Bad. Feld.-Art.-Regt. Nr. 30 zu Pr.-Lts.

v. Seebach, Unteroffizier vom 1. Bad. Leib.-Gren.-Regt. Nr. 109,

Glockner, Goth, Unteroffiziere vom 3. Bad. Inf.-Regt. Nr. 111,

Geßner, Eschenhayen, Unteroffiziere vom 4. Bad. Inf.-Regt. Prinz Wilhelm Nr. 112.

Wolff, Unteroffizier vom 2. Bad. Drag.-Regt. Nr. 21,

Friedrich, Unteroffizier vom 2. Bad. Feld.-Art.-Regt. Nr. 30 zu Port.-Fähnrichs befördert.

Thelemann, Pr.-Lt. vom Bad. Pion.-Bat. Nr. 14, unter Beförderung zum Hauptm. und Comp.-Chef, in das Rhein. Pion.-Bad. Nr. 8 versetzt.

Westphal, Sek.-Lt. vom 6. Bad. Inf.-Regt. Kaiser Friedrich III. Nr. 114, ausgeschieden und zu den Ref.-Offiz. des Regiments übergetreten.

* **Zahlreiche Personal-Veränderungen** sind in der Armee erfolgt: Neu besetzt wurden die Commandostellen bei der II. Landwehr-Inspection, der 8., 13., 61. Infanteriebrigade, dem 12., 37., 41., 47., 55., 57., 61., 78., 99. Infanterie-Regiment, des 4. Husaren-Regiment. — Verabschiedet wurde u. A. ein Landwehr-Inspecteur, zwei Infanteriebrigade-Commandeure, fünf Regiments-Commandeure von der Infanterie, einer von der Kavallerie, der Commandeur der Hauptkadetten-Anstalt, zwei Generalmajors von der Armee, ein Generallieutenant von der Armee. — Die Oberstlieutenants Eichrodt und Böcklin von Böcklinsau wurden zu Obersten und Regiments-Commandeuren befördert.

* **Personalnachrichten.** Der Bahnverwalter August Weber in Radolfzell wurde zum Revisor bei diesseitiger Generaldirektion ernannt, der Bahnverwalter Wilhelm von Neubronn in Osterburken wurde nach Radolfzell versetzt und der Stationskontroleur Emil Prall in Bruchsal zum Bahnverwalter in Osterburken ernannt.

---

* **Vom Hofe.** Der Großherzog und die Großherzogin haben Donnerstag Abend Stockholm verlassen, um ohne Aufenthalt in die Heimath zurückzukehren. Dieselben reisen über Kopenhagen, Hamburg und Hannover und gedenken in der Nacht von Samstag den 25. auf Sonntag den 26. Mai in Karlsruhe einzutreffen.

* **Patentliste badischer Erfinder.** Mitgetheilt durch das Patent-Bureau von Otto Wolff in Dresden. Angemeldet von: Gustav Bögler in Karlsruhe: Badeofen; Zusatz zum Patente Nr. 38674. — Carl Czaschke in Firma Karl Czaschke in Mannheim: Mit Fangarmen versehene Faßhalter zum Auf- und Abladen von Fässern. — Wilhelm Lorenz in Karlsruhe: Konische Rohrlanze. — Theobald Wendling in Mannheim: Registrirender Dampfmesser. — Otto Grünhaldt in Heidelberg: Verfahren zur künstlichen Ausbrütung von Vogeleiern mittels Warmwasserbehälter aus imprägnirtem Pflanzenfaser-Gewebe. — Firma Rheinische Gummi- und Celluloid-Fabrik in Mannheim: Billardbande aus Celluloid. — Wilhelm Lorenz in Karlsruhe: Verfahren zur Herstellung von Walzen und walzenförmigen Werkzeugen mit im Kreis oder in Schraubenlinie verlaufenden Arbeitsprofilen. — Wilhelm Lorenz in Karlsruhe: Werkzeuge mit im Kreise oder in einer Curve aufeinanderfolgenden, im Querschnitt vergrößerten, verjüngten oder veränderten Arbeitsprofilen und Verfahren zur Herstellung derselben. — Ertheilt an: Freiherr A. von Babo in Neurod b. Ettlingen: Maschine zur gleichzeitigen Bearbeitung paralleler Endflächen gleich hoher prismatischer Gegenstände (Schraubenmuttern u. dergl.) — M. Griesbaum Söhne in Triberg: Aufzieh- und Stellwerk an Taschenuhren. — C. Schammeringer in Mannheim: Kerzen-Laterne für Radfahrzeuge. — C. F. Boehringer und Söhne in Waldhof bei Mannheim: Verfahren zur Darstellung von Alkaloiden aus den Estern des Ecgonins durch Einführung von Säureradikalen in die letzteren.

* **Die Handelskammer für den Kreis Mannheim** hat Herrn Oberregierungsrath Schröder in Karlsruhe anläßlich der Nachricht von dessen Ausscheiden aus dem Kollegium der Generaldirektion der Großh. Staatseisenbahnen ihre Glückwünsche zu der neuen Stellung dargebracht. Herr Oberregierungsrath Schröder hat in seinem Danke hervorgehoben: Wenn es während der langen Jahre, seitdem derselbe der Generaldirektion angehört, gelungen ist, denjenigen Seiten des wirthschaftlichen Lebens in Baden, welche mit dem Eisenbahnbetriebe zusammenhängen, eine Förderung zu bieten, so ist dieses auch der Bereitwilligkeit zu verdanken, mit welcher der Handelsstand die Bestrebungen Großh. Regierung stets mit sachlicher Information unterstützt hat.

* **Badische Finanzen.** Wie aus den Ergebnissen der Staatsrechnungsprüfung durch den landständischen Ausschuß verlautet, hat die Gesammtfinanzgebahrung des Jahres 1887 diejenige des Folgejahres zwar übertroffen, beide Jahre aber müssen als sehr günstige betrachtet werden. Bei den wachsenden Ansprüchen des Reiches und insbesondere der sozialen Gesetzgebung mit ihren von der Gesammtheit zu fordernden Opfern ist aber, wie dies schon in den landständischen Verhandlungen betont wurde, dieser günstige Stand mit aller Vorsicht auszunützen und insbesondere die Tilgung unserer Eisenbahnschuld fest im Auge zu behalten. Die vorzügliche Lage des Geldmarktes hat gestattet, die 4prozentigen in den nächsten Jahren unkündbaren Eisenbahnobligationen bis zum Course von über 109 zu veräußern. Diese an sich vortheilhafte Thatsache stellt auch dem Kredit Badens ein glänzendes Zeugniß aus. Seit Feststellung des letzten Finanzgesetzes beträgt der aus allgemeinen Staatsmitteln an die Eisenbahnschuldentilgungskasse zu leistende Zuschuß jährlich 2⅘ Millionen, somit in der Budgetperiode 5⅕ Millionen Mark. Kommenden Dienstag soll noch eine weitere Sitzung des landständischen Ausschusses stattfinden.

* **Besitzwechsel.** Verkauft wurde das Haus J 1, 17, bis jetzt dem Korbwaarenfabrikanten Herrn Franz Alexander Kropp gehörig, an Herrn Drehermeister Albert Ebel hier. Abgeschlossen durch Herrn Agent J. Reinert, S 1, 4.

* **Besitzwechsel.** Herr Privatmann Alois Metz verkaufte sein Haus H 4, 9 an Herrn Glasermeister K. Appel zum Preise von 40,000 M. (Ohne Vermittelung.)

* **Das Begießen der Trottoirs** läßt gegenwärtig viel zu wünschen übrig und machen wir die betreffenden Hausbesitzer, um sie vor Strafe zu schützen, wiederholt auf die diesbezügliche ortspolizeiliche Vorschrift aufmerksam, nach welcher sie verpflichtet sind, ihre Trottoirs mindestens zweimal täglich und zwar das erste Mal des Morgens und das zweite Mal des Abends zu begießen.

* **Der Stadtpark** erfreut sich gegenwärtig einer sehr starken Frequenz seitens der hiesigen Einwohnerschaft. Die allabendlich stattfindenden Concerte sind, begünstigt von dem herrlichsten Frühlingswetter, jeweils äußerst zahlreich besucht. Doch auch während des Tages erblickt man ständig eine große Zahl Spaziergänger, welche in den herrlichen Parkanlagen lustwandeln.

* **Mit der Instandsetzung der Trinitatiskirche** wurde in dieser Woche begonnen. Die Arbeiten werden mehrere Monate hindurch dauern und können daher in gedachter Kirche bis auf weiteres keine Gottesdienste mehr stattfinden. Der Acht-Uhr-Gottesdienst wird daher, wie wir schon gestern berichteten, in der Schloßkirche abgehalten, und in der Concordienkirche werden jeweils zwei Vormittags-Predigtgottesdienste stattfinden; um ½9 Uhr und um 10 Uhr. (Siehe die Kirchenansage.)

* **Meisterfahrer August Lehr in Frankfurt a. M.** hat vorgestern zum ersten Male seit dem Unfall, der ihn betraf, das Rad wieder bestiegen. Der Arm des jungen Mannes ist wieder soweit hergestellt, daß Herr Lehr hofft, im Juni zu Halle a. S. seine gewonnene Meisterschaft von Preußen vertheidigen zu können.

* **Gemäldeausstellung.** Die Kunst- und Uhrenhandlung von Franz Arnold, C 4, 1 hat, um jedem Besucher und Passanten im Vorübergehen einen Ueberblick über ihr großartig reichhaltiges Lager in Bildern jeden Genres zu ermöglichen, in der zwischen den beiden Schaufenstern gelegenen geräumigen Thoreinfahrt eine wohlgelungene Gemäldeausstellung veranstaltet. Wir können unseren geehrten Lesern einen Besuch der Ausstellung nur empfehlen und verweisen im Uebrigen auf den Inseratentheil d. Bl.

A. **Freidenker-Verein.** Die vorgestern Abend in den Belle-vue-Keller einberufene Versammlung war sehr zahlreich besucht und wurde von Herrn Director Girtaner eröffnet und geleitet. Der erste Punkt der Tagesordnung betraf geschäftliche Mittheilungen, worauf dann Herr Dr. Rüdt von Heidelberg einen Vortrag hielt, zu dessen Inhalt er sich das Thema, welches er auf dem nächsten Sonntag in Chemnitz stattfindenden Congreß der Freidenker behandelt, „die neue Zeit bedarf der neuen Schule", wählte. Wir müssen jedoch zum Voraus bemerken, daß wir nur referirend über den Vortrag berichten, ohne uns mit den Ausführungen des Redners einverstanden erklären zu können. Herr Dr. Rüdt beleuchtete von dem Standpunkt des Freidenkers aus unsere heutigen Schulverhältnisse. Die Schule sei ein Produkt unserer politischen und sozialen Entwicklung, auf die Höhe ihrer Aufgabe werde dieselbe erst gebracht mit Lösung der sozialen Frage. Der Religionsunterricht namentlich nähme in der Volksschule einen zu breiten Raum ein. Es müsse von Seiten des Staates eingegriffen und der Religions-

Feuilleton.

* Der Mohr von München in Wien.

Ein abenteuerlich kühnes Reiseprojekt ist es, das Karl Martin, genannt der „Mohr von München," in Begleitung eines erprobten Seemannes, des Herrn Richard Engel, im Begriffe steht, soeben durchzuführen. Die beiden Männer beabsichtigen nämlich, in einem kleinen Boote von München aus eine Wasserfahrt bis zur Sulina-Mündung und bei günstigen Witterungs-Verhältnissen auf dem Schwarzen Meere bis nach Constantinopel zu unternehmen.

Am Sonntag den 12. d. M. haben die Bootfahrer die Hauptstadt Bayerns um die Mittagsstunde verlassen und sind gestern um 6 Uhr Nachmittags in Wien eingetroffen.

Der „Mohr von München," ein 30jähriger stämmiger Mann, dessen dunkle Gesichtsfarbe, die wulstigen Lippen und das gekrauste schwarze Kopfhaar seine Abstammung deutlich verrathen, hat ein bewegtes Leben hinter sich.

In Amerika erblickte er das Licht der Welt. Seine Eltern waren dort bei einem Farmer beschäftigt und hatten sich später eine kleine Wirthschaft erworben, die sie und ihre Kinder bestritten. Der kleine Carl war bei harter Arbeit aufgewachsen und scheute weder Mühseligkeiten, noch Gefahren.

Als junger Mann lernte er die Tochter eines benachbarten Grundbesitzers, eine Münchnerin, kennen. Die „Weiße" hatte es dem Mohren angethan, er bewarb sich um ihre Hand und die schöne Bayerin sagte aus vollem Herzen ihr Ja.

Nach längerer kinderloser Ehe starb die junge Gattin und Martin — dessen Eltern schon den deutschen Namen angenommen, lebte seither mit seinem Schwiegervater zusammen.

Vor drei Jahren reiste er mit diesem nach München, nachdem er sein Besitzthum in Amerika verkauft hatte, um in der bairischen Hauptstadt eine größere Erbschaft zu beheben. Der Mohr fühlte sich dort so behaglich, das „braune Naß" mundete ihm so vortrefflich, daß er seine Heimath bald vergaß und seinen Aufenthalt in München, wo sein Schwiegervater sich bleibend niedergelassen, bis zu der kürzlich erfolgten Abreise ausdehnte.

„Der Mohr von München" war während der drei Jahre in der Isarstadt eine bekannte Persönlichkeit. Carl Martin etablirte zunächst ein Barbiergeschäft, beschäftigte sich in seinen freien Stunden mit Malerei und producirte sich in mehreren Etablissements als Sänger und Tänzer. Vor etlichen Monaten reifte in ihm der Plan, Afrika kennen zu lernen, und er beschloß, die Reise dahin in ganz origineller, abenteuerlicher Weise durchzuführen. Wie erwähnt, ist er gesonnen, auf einem einfachen Boote bis Konstantinopel zu fahren. Das schmale, fünf Meter lange Fahrzeug wurde zu dem Zwecke eigens in Hamburg hergestellt.

Am 12. ds. Mts. fuhr Martin mit dem Steuermann Engel von München ab. Auf der Isar hatten die zwei Reisegefährten viele Beschwerlichkeiten durchzumachen. Das amerikanische Sternenbanner, welches die Schiffsleute auf dem Boote aufgehißt, wurde von den Baumästen und den Gebüschen an den Ufern zerrissen. Von Passau aus lief die Reise ohne besondere Mühen ab und der gefürchtete Greiner Strudel machte ihnen nicht viel zu schaffen.

In Linz hatten sie eine zweitägige Rast gemacht und sich die Umgebung der Stadt besehen.

Gestern Nachmittags fuhren sie bei Nußdorf in den Donaukanal ein und landeten in der Nähe der Augarten-Brücke am linksseitigen Ufer.

Der mit den bayerischen Landesfarben bemalte Kahn, auf dem ein blauweißes Fähnchen aufgehißt ist, hat außer dem Sitz für den Steuermann zwei Bänke, unter denen die Ruderer ihren Proviant, gebratenes Fleisch, Eier und einige Flaschen Wein geborgen haben. Auf der Längsseite des Bootes sind die Worte: „Karl Martin, der Mohr von München" angebracht.

Die beiden Kahnfahrer werden sich mehrere Tage in Wien aufhalten und am Samstag ihre Reise nach Budapest, Belgrad, Rustschuk bis zur Sulinamündung fortsetzen. Auf dem Schwarzen Meere gedenken sie, vom Ufer nicht allzuweit entfernt, ihre Bootfahrt bis in die türkische Hauptstadt durchführen zu können.

— **Was die Franzosen nicht Alles aus Deutschland erfahren.** Der „Figaro" meldet allen Ernstes zum Arbeitsausstand in Westfalen: „Es war Zeit, daß der Strike aufhörte, denn man sah wunderbare Dinge sich vorbereiten. So brach ein Strike der Polizeidiener in Posneck (Thüringen) aus." Wo liegt Posneck, was ist Posneck? Posseck ist ein Dorf in Sachsen, Kreis Zwickau, mit 824 Einwohnern; wenn nicht gar das Dorf gleichen Namens in Bayern, Bezirksamts Cronach, mit 239 Einwohnern, gemeint ist. Wie viele Polizeidiener dort striken, hat der „Figaro" leider zu sagen vergessen, so daß seine Landsleute gar nicht wissen, welche Bedeutung dieser Strike für die Ruhe und Sicherheit des Deutschen Reiches hatte.

— **Getroffen.** Ein Geistlicher in römisch-katholischen Landen predigte über die zunehmende Vergnügungssucht des schönen Geschlechts; er eiferte stark, sprach aber nur im Allgemeinen und belobte dann die Tugendhaftigkeit und Häuslichkeit der zu seiner andächtigen Gemeinde gehörigen jungen Frauen und Mädchen. „Nur eine" — so sagte er weiter — „nur eine kann ich nicht mit Stillschweigen übergehen, sie ist unter uns, ich will sie gerade nicht nennen, aber ich will mit der Mütze nach ihr werfen." Er nahm dabei sein schwarzsammtnes Käppchen ab, wickelte es fest zusammen und holte aus, als ob er es unter die unter ihm sitzenden Schönen werfen wollte. Schnell bückte sich Alles, was jung war. Der Pater aber setzte sein Mützchen wieder auf und fuhr folgendermaßen fort: „Ei, ei! meine Geliebten in dem Herrn, was muß ich sehen! Ich habe geglaubt, es sei nur Eine, aber siehe da, es sind Alle." Und nun fuhr er fort, den geängstigten Schönen insgesammt tüchtig die Leviten zu lesen.

— **Die Gugelmänner,** wie deren bei dem Leichenbegängniß des unglücklichen Königs Ludwig II. und im Trauerzuge seiner schwer geprüften Mutter dem Sarge voranschritten, sind nach alter Ueberlieferung Angehörige der Münchener Laderinnung, welche bei der Beisetzung eines Mitgliedes des bayerischen Königshauses den Sarg vom Leichenwagen heben und in die Gruft tragen. Die Gugelmänner erregten in ihrer düsteren, schwarzen Tracht, welche den ganzen Körper einschließlich des Kopfes einhüllt, auch diesmal wieder die Aufmerksamkeit des Publikums. Jeder der Gugelmänner trägt auf der Brust das königl. Wappen in der Hand eine doppelte brennende weiße Kerze. Der letzte, der fünfundzwanzig schwarzen, unheimlichen Gestalten trägt das Bildniß des heiligen Georg.

MARCHIVUM

unterricht aus der Volksschule verbannt werden, Religion sei Privatsache, (!) wer sich damit beschäftigen wolle, könne es thun. (!) Gründlicher Unterricht in der Naturgeschichte, in der Nächstenliebe müsse gegeben werden; auch unsere Lehrerseminarien seien noch mittelalterlicher Natur und beruft sich Redner zum Beweise dessen darauf, was vor 30 Jahren noch am Lehrerseminar zu Karlsruhe den jungen Lehrern in die Feder dictirt worden sei. Auch mit dem mangelhaften Geschichtsunterricht an den Gymnasien, Mittel- und Volksschulen müsse es anders werden, die Geschichte sei die beste Lehrmeisterin der Völker und deshalb müsse sie auch in dem humanen Geiste des 19. Jahrhunderts gelehrt werden. Redner kämpft ferner gegen die Erlernung der für's praktische Leben vollständig unbrauchbaren griechischen und lateinischen Sprache auf unseren Gymnasien, ebenso ist er gegen die Ertheilung des Unterrichts in der Literatur der alten Griechen und Römer. Sittliche Erziehung und Charakterfestigkeit sei es, was wir bedürften. Gleiches Recht für Jedermann bedinge auch gleiche Bildung für Jedermann; Redner verlangt eine allgemeine staatliche Volksschule für die Gesammtheit und auch die höheren Schulen sollten Jedem aus dem Volke zugänglich sein. — Nach Schluß des Vortrags entspann sich über innere Vereinsangelegenheiten eine sehr erregte Debatte.

* **Der hiesige Kriegerverein, sowie der Verein deutscher Kampfgenossen** werden an dem morgen Sonntag in Schwetzingen stattfindenden Fest der Fahnenweihe des dortigen Kriegervereins ebenfalls theilnehmen. Das Fest verspricht ein großartiges zu werden. Während der letzten Tage sind noch zahlreiche Anmeldungen auswärtiger Krieger- und Militärvereine eingegangen, so daß sich circa 50 bis 55 Vereine mit ungefähr 2000 Mann einfinden werden.

* **Die städtische Armen- und Krankenkommission** hielt gestern eine Sitzung ab, in welcher beschlossen wurde, das Augenmerk auf die vollständige Aufhebung der Gebühren für Benützung der Leichenhalle, welche gegenwärtig bekanntlich für eine erwachsene Leiche 10 M. und für eine Kindesleiche 5 M. betragen, zu richten. Ferner wurde der Beschluß gefaßt, schon von jetzt ab bis zur endgiltigen Erledigung der Angelegenheit dem ärmeren Theil der Bevölkerung die Entrichtung einer Gebühr bei Benützung der Leichenhalle zu erlassen

* **Klugheit der Thiere.** In einem der hiesigen Storchennester scheinen junge Langbeine angekommen zu sein, da die Frau Störchin den Rand des Nestes ringsum wie mit einem schützenden Zaune umgeben hat. Es war äußerst interessant, sie bei dieser Arbeit zu beobachten, wie sie jedes biegsame Reischen in die Höhe zupfte und ihr Werk dann prüfend betrachtete. Wie manche Mutter könnte von diesem Thiere Vorsicht in der Behandlung ihrer Kleinen lernen.

* **Seltsamer Fund.** Beim Abreißen der Lampiere im Innern der Trinitatiskirche, welche bekanntlich gegenwärtig einer Renovation unterzogen wird, wurden ein Infanteriesäbel, eine Anzahl Patronen, die Legitimationspapiere eines Soldaten, sowie verschiedene Manuskripte aufgefunden. Die Papiere tragen die Jahreszahl 1754.

* **Kindsmord.** Wir berichteten vor einigen Tagen, daß ein in Schwetzingen bedienstetes Mädchen, unter dem Verdachte, ihr neugeborenes Kind getödtet zu haben, verhaftet worden sei. Das Mädchen hat nunmehr die That eingestanden und ist bereits in das hiesige Amtsgerichtsgefängniß verbracht worden.

Aus dem Großherzogthum.

⊙ **Heidelberg**, 24. Mai. Die letzthin im Neckar hierselbst geländete Leiche eines Soldaten ist als diejenige des Infanteristen Karl Schneider von Großeicholzheim erkannt worden. Der Verlebte diente im 5. hierselbst garnisonirenden Bataillon des 2. bad. Grenadierregiments und wurde seit ca. 1 Woche vermißt. Der Tod des Verstorbenen scheint in einem Unglücksfalle seine Ursache zu haben, denn am Kopfe der Leiche waren mehrere Verletzungen sichtbar.

§§ **Schlierbach**, 24. Mai. Wenig Mutterliebe hat eine hierselbst wohnende Frau ihrem leiblichen Kinde, einem ca. 6jährigen Mädchen gegenüber an den Tag gelegt. Dieselbe mißhandelte das bedauernswerthe Kind auf eine ganz empörende Art und Weise. Das Köpfchen des Mädchens allein legt beredtes Zeugniß von mütterlicher Zärtlichkeit ab, denn die Grausame hat ihm Büschel von Haaren buchstäblich ausgerauft. Der Vater, den sein Tagewerk täglich hinaus rief, vermochte leider keine Controle zu üben über die Frevelthaten seines Weibes. Die Sache ist bereits zur Anzeige gebracht worden und sieht die grausame Mutter ihrer gerechten Bestrafung entgegen. Das Kind hat anderweitig Unterkunft gefunden.

§ **Nußloch**, 24. Mai. Wenn auch unsere Apfelbäume herrlich blühten, so ist doch wenig Aussicht auf eine große Obsternte vorhanden, denn an Stelle der Fruchtansätze befinden sich Raupennester, mit ihren schädlichen Bewohnern. Der große Mangel an Singvögeln, besonders Insektenfressern, und die nachlässige Behandlung der Obstbäume hier, vor allem Nichtanwendung des Kleb- oder Raupengürtels, dürfte ein Hauptgrund der Ueberhandnahme der schädlichen Baumraupen-, Frostspanner, Apfelblüthenstecher ꝛc. sein. Kirschen, Zwetschgen und Pflaumen gibt es stellenweise sehr viel. Im Allgemeinen stehen alle Feldgewächse sehr üppig. Kommenden Sonntag (26.) wird der hiesige Militärverein einen Ausflug nach Dilsberg und Neckargemünd machen. Für die 2 hiesigen kathol. Krankenschwestern — St. Josefs-Schwestern von St. Marx — wird gegenwärtig von den kath. Bürgern und Einwohnern ein neues Gebäude errichtet. Außer den Räumen für die 2 Krankenschwestern sollen darin die nöthigen Räumlichkeiten für eine Arbeits- und Kleinkinderschule erstellt werden. Die Mittel zu diesem Bau wurden durch freiwillige Beiträge, Geschenke, beschafft. Die Fuhren hierzu werden theilweise unentgeldlich durch die hiesigen kathol. Bürger und Landwirthe geleistet. — Auch hier wurden 4 brave und fleißige Mädchen der Industrieschule mit dem von der Frau Großherzogin gestifteten „Gedenkblatt" beschenkt.

⚖ **Waldmichelbach**, 24. Mai. Der Haardberg (zwischen Siedolsbrunn und Oberaltsteinach) 592' über dem Meeresspiegel, (Melibokus 519'), bietet gegenwärtig bei klarem Wetter einen Blick auf die Rheinebene, die Pfalz, das Haardtgebirge ꝛc., der wahrhaft entzückend ist. Die herrliche Bergesluft, saftiges Tannengrün, Buchwälder, blühende Felder und Wiesen wirken äußerst wohlthuend und bezaubernd auf das menschliche Gemüth. Den Städtern, die den Staub von den Füßen schütteln und dem ewig lärmenden Getriebe ausweichen wollen, den Touristen, Freunden der Natur, kann die Besteigung dieses Berges, der von Weinheim in 2 Stunden bequem zu erreichen ist, nicht genug empfohlen werden. Diese Woche hat man als Vorläufer für einen Aussichtsthurm Seitens des Odenwald-Clubs ein provisorisches Gerüste auf diesem Berge fertiggestellt.

* **Büchig**, 24. Mai. Eine scheußliche Thierquälerei, wie sie glücklicher Weise nur selten vorzukommen pflegt, wurde hier von einem Schneider und Kirchengemeinderath verübt. Der gefühllose Mensch zwengte eine Katze zwischen Thür und Pfosten, wobei er das Thier auf entsetzliche Weise quälte und, nachdem er ihm den Schwanz abgeschnitten hatte, in diesem Zustand weiter baumeln ließ. Eine ganz exemplarische Strafe wäre hier am Platze.

Pfälzische Nachrichten.

⚒ **Frankenthal**, 23. Mai. Einen Akt bodenloser Rohheit begingen drei hiesige Raufbolde, indem sie gestern Nacht in einer Wirthschaft ohne alle Veranlassung einen Gast schwer mißhandelten und einem zweiten mehrere Messerstiche versetzten.

[] **Speyer**, 24. Mai. Da der König von Italien, so weit bis jetzt feststeht, am Sonntag von Frankfurt nach Straßburg reist, so dürfte die Reise über Mannheim-Ludwigshafen-Speyer-Lauterburg erfolgen, wenn nicht die Route Friedrichsfeld-Schwetzingen-Speyer, oder Schwetzingen-Karlsruhe gewählt wird.

♀ **Speyer**, 25. Mai. Die Ausgabe der Actien der Brauerei-Gesellschaft Weltz dahier findet demnächst statt. Die Actien sind bereits stark überzeichnet.

= **Hainfeld**, 24. Mai. Herr Müller Bilabel von hier hat an einem Spalierrebstock bereits Traubenblüthen.

⊙ **Landau**, 22. Mai. Herr Rabbinatscandidat Dr. Cäsar Seligmann wurde als Prediger der israelitischen Gemeinde zu Hamburg gewählt.

† **Homburg**, 23. Mai. Das Wettrennen des Radfahrer-Vereins Homburg, welches bekanntlich von Radfahrern der ganzen Pfalz und der angrenzenden Länder besucht zu werden pflegt, findet dieses Jahr nicht statt.

§ **Aus dem Westrich**, 22. Mai. Eben fängt der Kohl an, zu blühen. Bei den Aepfeln ist die Blüthe vorbei, die Birnen haben fast gar nicht geblüht, gerade umgekehrt wie voriges Jahr. Aepfel, Zwetschgen und Kirschen kann es genug geben.

Mittheilungen aus Hessen.

♂ **Cassel**, 24. Mai. Unser Bürgermeister sah einen Mann mit einem blutigen, schweren Sacke auf dem Rücken durch die Straße gehen, er ließ den Sack durch einen Polizeidiener untersuchen, und dieser fand darin einen großen geschlachteten Hund. Der Mensch fängt herrenlose Hunde, mästet sie und verzehrt sie dann!

* **Darmstadt**, 24. Mai. Fabrikank Clemens Lauteren-Mainz, Merk-Darmstadt, Landgerichtspräsident Knorr-Gießen wurden zu lebenslänglichen Mitgliedern der Ersten Kammer ernannt.

* **Amöneburg**, 24. März. Der hier stationirte Casteler Schutzmann ist seit gestern Morgen von hier verschwunden. Er hatte von einem Fabrikanten 700 Mk. zur Bezahlung erhalten und wurde seit dieser Zeit nicht mehr gesehen.

Gerichtszeitung.

* **Mannheim**, 24. Mai. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Baumstark. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt von Dusch und Duffner.

1) Friedrich Krämer, 34 Jahre alt, verheirathet, Controleur der Straßen- und Bergbahn in Heidelberg, wegen Erpressungsversuchs. Angeklagter war seit 1886 bei der Trambahn in Heidelberg als Controleur angestellt, hatte sich aber in dieser Zeit das Zutrauen seiner Vorgesetzten nicht erwerben können, da er die richtige Energie zu dieser Stellung nicht besaß. Als er im September v. J. noch eine Gehaltserhöhung verlangte, wurde ihm von der Gesellschaft gekündigt und zwar wurde ihm die Kündigung mündlich durch den Inspektor der Bahn mitgetheilt. Da Angeklagter eine passende anderweitige Stellung nicht finden konnte, so machte er durch einen Brief der Gesellschaft die Mittheilung, daß, wenn sie ihn nicht in ihren Diensten behalte, er wegen Nichteinhaltens des vorschriftsmäßigen Fahrplanes Anzeige beim Großh. Bezirksamt erstatten würde. Die Gesellschaft ließ sich jedoch darauf nicht ein und am 15. Dezember 1888 machte Angeklagter beim Bezirksamt die Anzeige. Der Angeklagte wird zu einer Gefängnißstrafe von 8 Tagen verurtheilt. — 2) Anton Merklinger, 43 Jahre alt, lediger Korbmacher von Muggensturm, wegen Diebstahls. Angeklagter, schon mehrfach bestraft, hat in der Nacht vom 24. zum 25. November v. J. dem Dienstknecht Philipp Scherzer von Potschapel, bei dem Angeklagter übernachtete, aus dessen Kleidern das Portemonnaie im Werthe von 50 Pfg. nebst 2 Mark 60 Pfg. Inhalt entwendet. Der Angeklagte wird unter Anrechnung einer unterm 31. Januar von der Strafkammer Heilbronn und einer unterm 10. April dieses Jahres von der Strafkammer Karlsruhe bereits erkannten Gefängnißstrafe zu einer Gesammtgefängnißstrafe von einem Jahr drei Monaten verurtheilt. — 3) Ludwig Böhl, 32 Jahre alt, verheir. Architekt und Friedrich Adelhelm, 24 Jahre alt, verheir., von Neuenheim, wegen Vergehens gegen § 330 des R.-Str.-G.-B. Die Angeklagten hatten gemeinschaftlich einen Bau des Jakob Weber in Neuenheim auszuführen. Dieser Bau, welcher bis auf das Dachwerk bereits fertig war, stürzte nun am 27. Dezbr. v. J. in sich zusammen. Von den an dem Bau beschäftigten Arbeitern wurde glücklicher Weise Niemand verletzt. Nach Aussage der Sachverständigen trifft sowohl den Architekten, als auch den Maurermeister die Schuld an dem Unfall. Die Angeklagten werden zu einer Geldstrafe von je 300 M. event. 20 Tagen Gefängniß verurtheilt. Vertheidiger Herren Rechtsanwälte Dr. Hachenburg und Dr. Moufang. — 4) Theodor Löffel, 44 Jahre alt, verheirathet, Architekt von Renzingen, wird wegen Vergehens gegen § 217 R.-St.-G.-B. zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Dr. Hachenburg. — 5) Elisabetha Binder, 28 Jahre alt, ledig, Dienstmädchen von Dürkheim wegen Diebstahls. Die Angeklagte, welche schon vielfach vorbestraft ist, entwendete am 16. März d. J. dem Dienstmädchen Elisabeth Bauer hier, Schwetzingerstraße 143, aus dem verschlossen gewesenen Zimmer derselben, nachdem sie dieses sowohl, wie einen in dem Zimmer befindlichen Koffer gewaltsam erbrochen hatte, 2 M. 50 Pf. in baar und noch verschiedene Gegenstände im Werthe von 14 M. Desgleichen hat die Angeklagte an demselben Tage und in demselben Hause den Koffer der Maria Müller mittelst eines Brecheisens erbrochen und 12 M. baar daraus gestohlen. Ferner hat sie sich einen Regenschirm im Werthe von 3 M. rechtswidrig angeeignet. Die Angeklagte legte ein vollständiges Geständniß ab und wird zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren 6 Monaten verurtheilt. Auch wird Polizei-Aufsicht für zulässig erkannt. — 6) Emil Schwab 20 Jahre alt, ledig, Schlosser von Griesheim, wegen Diebstahls. Angeklagter hatte am 23. April d. J. einem gewissen Adam Dörr hier, mit dem er gemeinsam in einem Zimmer in der Schwetzingerstraße geschlafen, aus dessen Koffer, nachdem er diesen gewaltsam erbrochen, einen Herrenanzug im Werthe von 28 Mark entwendet und denselben für 6 M. versetzt. Der Angeklagte wird zu einer Gefängnißstrafe verurtheilt.

Tagesneuigkeiten.

— **München**, 24. Mai. (Unglückliche Operation.) Ein 20jähriger Kaufmann dahier, der sich wegen eines Drüsenleidens von einem praktischen Arzte operiren ließ, ist, nachdem er chloroformirt worden, nicht mehr erwacht. Der junge Mann wurde heute Mittag begraben. Zwischen der Schwester des Verstorbenen und dem betreffenden Arzte ist es zu einem fürchterlichen Auftritt gekommen.

— **Augsburg**, 24. Mai. (Ehrengeschenk) Das Offizierskorps der bayerischen Artillerie beschloß, dem General Muck zum Dienstjubiläum das Gemälde die „Schlacht bei Coulmiers" von Lang als Ehrengeschenk zu widmen. In der Schlacht von Coulmiers hat sich General Muck sehr ausgezeichnet.

— **Jenbach**, 23. Mai. (Die Bergbahn nach dem Achensee), welche in Jenbach beginnt und im Auftrage der Firma Gruson in Magdeburg während der letzten Monate von dem k. preußischen Regierungsbaumeister Herrn E. Geyth aus Wiesbaden ausgeführt wurde, wird in den letzten Tagen d. M. oder Anfang Juni polizeilich abgenommen und dann gleich dem Betriebe übergeben werden.

— **Köln**, 23. Mai. (Anerkennung.) Auf der Festung Königstein ist dem Zeughaus-Sergeanten Uhlig, welcher mitten zwischen den nach der bekannten Explosion massenhaft umherfliegenden und platzenden Granaten hindurch die Wache nebst dem verwundeten Posten vom Pulverhause abgeholt hatte, für diese muthige That eine Belohnung von 100 Mark überreicht worden. Dieselbe Summe erhielt der Wachkommandant Gefreiter Vogt, sowie der Soldat Vogt, während man den Mannschaften der Wache je 50 Mark überwies. Das Aufsuchen von Granatstücken ist von der Festungskommandantur auf das Strengste verboten.

— **Berlin**, 24. Mai. (Betreten.) In dem ungeheuerlichen Gedränge, das Dienstag Abend Unter den Linden herrschte, hat sich ein entsetzlicher Unglücksfall ereignet, der den Tod eines Kindes zur Folge haben dürfte. An der Ecke der Universitätsstraße stand inmitten der zu einem förmlichen Knäuel zusammengedrückten Menschenmenge ein Mann, der sein zweijähriges Söhnchen auf dem Arm hielt. Plötzlich wurde dieser Menschenknäuel von einem berittenen Schutzmann nach rückwärts gedrängt. In dem hierdurch entstandenen Gewirre wurde das Kind vom Arme des Vaters und zu Boden gerissen und gerieth hierbei unter das Pferd des Polizeibeamten. Noch ehe dieser das kleine Kind in der schrecklichen Lage bemerkte, hatte dasselbe mehrere Hustritte erhalten, von denen einer direkt das Gesicht traf. Nach einem einzigen gellen Aufschrei verstummte der unglückliche Kleine und wurde blutüberströmt aufgehoben und seinem jammernden Vater übergeben.

— **Paris**, 23. Mai. (Die Hinrichtung des Corporals Gèomay), so wird uns weiter gemeldet, welcher, wie erinnerlich, wegen Ermordung einer alten Händlerin auf dem Boulevard Saint-Germain, zum Tode verurtheilt worden war, fand gestern Morgen statt. Als man den Verurtheilten aufweckte, um ihn zu seinem letzten Gange zu rüsten, und ihm Muth zusprach, antwortete er: „Ich werde Muth haben, seien Sie beruhigt darüber." Um halb 5 Uhr öffnete sich die Pforte von La Roquette und Gèomay trat erhobenen Hauptes daraus hervor, sein Gesicht war kindlich schön, intelligent, ruhig und nur ganz wenig gebleicht. Draußen brüllt die Menge, eine häßliche Menge von Strolchen in Lumpen und öffentlichen Dirnen in hellen Sommerkleidern, auf den Gesichtern die Spuren der Orgien der vergangenen Nacht, eine Delegation der sauberen Welt, welche den jungen Bretonen auf das Schaffot gebracht hat. Hier innen empfängt ein fast sympathisches Murmeln den in ungezwungener und muthiger Haltung einherschreitenden Todescandidaten. „Ich danke Ihnen allen, meine Herren", wendet er sich an die Wächter von La Roquette. Der Geistliche, welchem er die letzten Grüße an die Seinen aufträgt, umarmt ihn und der Scharfrichter bemächtigt sich seiner; ein Augenblick und — Alles ist vorbei. Draußen ertönen in diesem Augenblicke Lachen und Ausrufe der Befriedigung der Strolche und Dirnen!, während der Geistliche ein Gebet für den Gerichteten spricht, dessen Leichnam nach seinem Wunsche nicht an die medizinische Fakultät abgeliefert, sondern auf dem Friedhof zu Ivry beigesetzt wurde.

— **Paris**, 23. Mai. (Kindisch), nicht mehr kindisch, muß man die Berichte des „Figaro" über den Besuch des Königs von Italien in Berlin nennen, wenn sein Correspondent meldet, König Humbert habe ganze Kisten voll Wein mit nach Berlin gebracht, welche er „in der offiziellen Welt" verschenke, um die Franzosen um deren Kundschaft zu bringen!! Der Correspondent, welcher, wie es scheint, das Gras wachsen hört, weiß auch schon, daß der König nur zwei Großkreuze der italienischen Krone vergeben werde, weil „Wilhelm II. in Rom mit Ordensverleihungen sehr sparsam" gewesen. Auf dem Schreibtisch des Königs bemerkte der Correspondent einen hübschen Beweis der Sparsamkeit des kaiserlichen Hauses: „man hat Blumen in dem Fuß einer Lampe dort aufgestellt! Abends nimmt man die Blumen heraus und setzt die Lampe wieder ein." Daß die Gemächer, welche der italienische Kronprinz bewohnt, „sehr gewöhnlich" sind und das Badezimmer des Königs „bäuerisch" ist, wollen wir nur noch kurz erwähnen, um zu zeigen, welche Kost der Correspondent des größten Pariser Blattes den Franzosen bieten zu dürfen glaubt.

— **Rom**, 24. Mai. (Die Bevölkerungszahl Italiens) betrug Ende 1888 30,355,283 gegen 28,459,628 bei der Volkszählung von 1881; sie ist also in 7 Jahren um 2,105,625 gestiegen und zwar blos durch den Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle, da die Einwanderung bei weitem nicht die Auswanderung ausgleicht.

— **London**, 23. Mai. (Ein Unglück auf dem Meere.) Der in Queenstown von Newyork angekommene Dampfer „Umbria" bringt die Nachricht von einer furchtbaren Explosion, welche sich an Bord der Walfischfahrerbarke „Seafox" in Quimena zutrug. Das Schiff war in dem letzteren Hafen eingelaufen, um Holz und Wasser einzunehmen, welches es gegen Pulver eintauschte. Als der Deckel von einem großen Pulverfaß abgenommen wurde, explodirte der Inhalt des Fasses, da ein Funke von einer brennenden Zigarette hineinfiel. Das Hintertheil des Schiffes flog in die Luft, und bald stand die Barke in Flammen. Der Kapitän John Holmes, der dritte Steuermann und vier Matrosen wurden auf der Stelle getödtet, die übrige Besatzung ward schwer verletzt.

— **Newyork**, 23. Mai. (Das internationale Schachturnier.) Tschigorin und Weiß begannen gestern den Wettkampf um den ersten Preis, welchen Derjenige erhält, der zuerst zwei Partien gewinnt. — Eine weitere Meldung sagt: Die gestrige Partie zwischen Tschigorin und Weiß blieb nach neunstündiger Dauer Remis. Heute wird eine Partie gespielt.

Verschiedenes.

— **Börse für Hochzeitsgeschenke.** Eines bahnbrechenden Gedankens darf sich eine Londoner Dame rühmen, die unter dem Namen Clearista in Longman's „Magazine" schreibt. Es ist eine auffällige Erscheinung, daß Hochzeitsgeschenke in der letzten Zeit sich zwar an Zahl, aber nicht an Mannichfaltigkeit mehren. So lange sich diese Gaben auf Geldanweisungen beschränken, läßt sich ja nichts dagegen einwenden; wenn aber eine Dame, wie Clearista, mit 144 Stück Löffeln, 16 Reise-Uhren, 13 Semmelzangen und 11 Gong-Gongs bedacht wird und außerdem noch wenig Geschmack für Reisen und Butterfemmeln hat und sich auch zu Tische setzen kann, ohne sich von dem Gong-Gong rufen zu lassen, so hört doch der Spaß auf. Nun macht die bedrängte junge Frau im Interesse aller neugegründeten Haushaltungen den Vorschlag, eine Hochzeitsgeschenk-Börse zum Austausch der lästigen und überflüssigen Gegenstände zu gründen, die etwa einmal monatlich zusammentreten würde.

— **Eine deutsche Kanonenkugel** hat, wie wir einem Werke über den Philosophen Graf de Chambrun entnehmen, im Jahre 1871 die Entdeckung eines Kunstwerkes von Clodion herbeigeführt. Dieselbe hatte eine Mauer des Hotels des Grafen Chambrun zu Paris getroffen und den Bewurf derselben losgeschlagen, wodurch ein herrlicher Fries in Basrelief zu Tage trat, welcher wahrscheinlich mit Mörtel beworfen wurde, als das Hotel den Schwestern „du sacre coeur" als Noviziat diente. Das Hotel selbst war im vorigen Jahrhundert für die Prinzessin Louise Adelaide von Bourbon-Conds gebaut worden.

MARCHIVUM

Theater und Musik.

Gr. bad. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Nach mehrjähriger Pause erschien gestern Abend endlich einmal wieder Goethe's Clavigo auf der Bildfläche und zwar unter der so beliebten Fabrikmarke eines „neu einstudirten" Stückes. Die richtige Erkenntniß der Wahrheit, daß zur Zeit die ehemals berühmte Mannheimer Nationalbühne nicht mehr Kraft genug zur Pflege des großen classischen Dramas besitzt, mag wohl diesen neu einstudirten Clavigo, welcher zu den Größen zweiten Ranges zu zählen ist, gezeitigt haben. Wir begrüßen jedes classische Werk mit besonderer Freude auf unserer Bühne und wo selbst die mangelhafte Interpretation des Schauspielers uns nur wenig Freude verursacht, vermögen wir uns noch immer an dem Kunstwerke zu ergötzen, welches für sich in der Reinheit seiner Formen fortbesteht. Ganz abgesehen von seinem dichterischen Werthe, muß Goethe's Clavigo auch als ein literarhistorisches Ereigniß gefeiert werden, hat doch damit der Dichter die Bahnen verlassen, welche der Stürmer und Dränger bis dahin durchmessen, und dem Ebenmaße, das ein Lessing für die Behandlung solcher Stoffe als oberstes Compositions-Gesetz aufgestellt hat, den gebührenden Zoll entrichtet. Der Clavigo des Jahres 1774 ist aber auch eine That gewesen und wenn man damals schon den Gegensatz der beiden Schulen der Idealisten und Realisten in seiner heutigen Bedeutung gekannt hätte, so würde wohl Niemand gezögert haben, den großen Wolfgang von Goethe für einen Vorgänger Henrick Ibsens zu erklären. Es gehörte damals ein gewisser Muth dazu, faule gesellschaftliche Zustände auf der Bühne sich widerspiegeln zu lassen, selbst wenn man die Handlung nach Hispanien verlegte und als den rettenden Helden einen Franzosen auftreten ließ. Aber auch die Kühnheit des Dichters in der freien Behandlung einer geschichtlich feststehenden Episode ist zu bewundern, denn zur selben Zeit, als Goethe seinen Beaumarchais verherrlichte u. die Handlung sich so entwickeln ließ, daß der muthige, ritterliche Franzose den treulosen und feigen Spanier über den Haufen stach, lebte Don José Clavijo herrlich und in Freuden zu Madrid seiner Wissenschaft, in deren Pflege der sanfte Gelehrte auch ebenso sanft im Jahre 1806 eines natürlichen Todes nicht am Sarge Marias, sondern in seinem weichen Bette verstorben ist und Beaumarchais, der liebenswürdige Verfasser des Barbiers von Sevilla und der Hochzeit des Figaro, stand eben damals im Begriffe, seinen Namen volksthümlich und sein Vermögen vermittels klug ersonnener Speculationen recht ansehnlich zu gestalten. Und auch der holden Maria Beaumarchais ist ein angenehmeres Loos im Leben, als in Goethe's Dichtung beschieden gewesen, denn von dem Schmerze ihrer unglücklichen Liebe zu Clavigo erholte sie sich sehr rasch in den Armen eines Anderen, der auch ihr Gatte wurde.

Herr Dr. August Bassermann spielte gestern Abend die Titelrolle ganz im Sinne der Goethe'schen Dichtung als den feigen Schwächling, der uns keinerlei Mitgefühl, höchstens ein mitleidiges Bedauern abnöthigen kann. Der Feigheit Clavigos kommt nur noch seine prahlerische Selbstüberhebung und eitle Einbildung gleich, mit welcher er sich anmaßen will, „unter dem Volke noch der Schöpfer des guten Geschmacks zu werden". — Der eigentliche Held des Stückes ist Beaumarchais, eine Rolle die gestern Herr Sturz gespielt hat und eine Leistung von sehr ungleichem Werthe. Wo der junge Künstler der Leidenschaft die Zügel schießen lassen konnte, überraschte und bewegte er durch die Wahrheit des Ausdruckes und die Kraft des Gefühls; wo der Darsteller aber durch die selbstbewußte Ruhe und entschiedenes Auftreten wirken muß, erschien er oft nicht reif und nicht männlich genug. Den Carlos hatte Herr Jakobi in der Behandlung; gelernt hatte er seine Rolle ganz vortrefflich und in dem großen Dialoge des vierten Aktes vermochte er seinen Geist in der Verfilzlage der Gesellschaft kräftig blitzen und leuchten lassen, allein im großen Ganzen vermag er mit seinem Carlos, in welchem er den Intriguanten allzu deutlich hervorkehrt, nicht zu imponiren. Herr Jakobi gehört jener Schule an, die noch den Jago wie einen polternden Wachtmeister und den Franz Moor als ein rothhaariges Scheusal gespielt wissen will. Und sein Carlos ist so eine Melange-Erscheinung von einem Franz Moor, einem Jago und anderen Intriguanten, welche die Augen rollen und die Zähne blecken. Als Marie Beaumarchais vermöchte eine Sarah Bernhard ihre ganze Virtuosität in der Darstellung einer dahinsiechenden Schwindsüchtigen, mit obligaten Husten- und Erstickungs-Anfällen zu entfalten; man gab Fräulein Elling gestern diese schwierige Rolle, vermuthlich weil sie mit Sarah Bernhard sehr viel gemein hat. Das Spiel der jungen Dame prägte der gestrigen Vorstellung in angenehmer Weise den Stempel eines Liebhabertheaters auf. Mit den kleineren Rollen des Ehepaares Guilbert und des Buenco fanden sich Fräulein von Rothenberg und die Herren Neumann und Rodius in ensprechender Weise ab. Eine hübsche Schlußdekoration in der Straßenscene entschädigte für die armselige Ausstattung der 4 ersten Akte. Obwohl das Haus recht schwach besucht war, gelang es doch dem Thatendrang einiger gut entwickelten Hände auf der linken Seite der vierten Gallerie den überaus entgegenkommenden Vorhang zu einer wiederholten Haussebewegung zu begeistern.

Dr. Hermann Haas.

* **Repertoire des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim** vom 26. Mai bis 4. Juni. Sonntag, 26. Mai: (A) „Die Hugenotten". Montag, 27.: (B) „Stützen der Gesellschaft". Mittwoch, 29.: (A) „Alexandra". Donnerstag, 30.: (B) „Tannhäuser". Freitag, 31.: (A) Zum 1. Male: „Mit fremden Federn". Sonntag, 2. Juni: (B) „Mignon". Montag, 3.: (B) Zum 1. Male wiederholt: „Mit fremden Federn". Dienstag, 4.: (Abonn. susp. Vorr. B) (Gastspiel des Herrn van Dyck.) „Lohengrin".

Neuestes und Telegramme.

* **Berlin**, 24. Mai. Eine Deputation Oberschlesischer Bergleute erschien heute im Reichstage bei dem Oberpräsidenten von Seydewitz; sie wünschen eine Audienz beim Kaiser. Herr von Seidewitz hat, lt. „Fr. Ztg.", sie zunächst aufgefordert, ihre Wünsche schriftlich zu formuliren und sie haben sich zu diesem Zweck mit dem Abg. Letocha in Verbindung gesetzt.

* **Bochum**, 24. Mai. Der Delegirtentag, auf dem 117 Zechen vertreten waren, beschloß mit 69 Stimmen die Fortsetzung des Strikes, 48 waren für vorläufige Aussetzung des Strikes, nunmehr bleibt derselbe wieder allgemein.

* **Essen**, 24. Mai. Heute arbeiteten 74,991 Bergleute.

* **Bern**, 24. Mai. Der Bundesrath richtete ein Dankschreiben an den hiesigen italienischen Gesandten für den Beschluß der italienischen Kammer, betr. Aufnahme des Königs in der Schweiz.

* **Prag**, 24. Mai. Der Statthalter wies die Bezirkshauptmänner, an sich nach dem Kladnoer Stikerevier zu begeben und die Sachlage zu prüfen, womöglich für gütliche Beilegung des Strikes zu wirken. Im Schatzlarer Revier sind die Arbeiter angefahren, nachdem eine 30proz. Lohnerhöhung zugesagt worden. Zwei Bataillone Infanterie gehen heute mittelst Sonderzugs ins Kladnoer Strikegebiet ab. Die Zahl der Strikenden beträgt jetzt 7000.

* **Paris**, 24. Mai. In der Gruppe der radikalen Linken hielt Floquet, welcher den Vorsitz führte, eine Rede, worin er betonte, die radikale Linke sei die wahre Partei der Regierung, sie werde vertrauensvoll die allgemeinen Stimmrechte vertreten.

* **Rom**, 24. Mai. Der Papst hielt im heutigen Konsistorium eine Rede in sehr heftigem Tone, es ist ungewiß, ob dieselbe veröffentlicht wird. Während der Papst sich bitter über die Haltung der italienischen Regierung beklagte, gab er seiner Befriedigung über die Kundgebungen der Katholikenkongresse Ausdruck.

* **Brüssel**, 24. Mai. Die Zahl der ausständischen Kohlenarbeiter im Lütticher Bezirk hat sich nicht vermehrt; entgegenkommende neue Vorschläge der Grubenbesitzer wurden abgelehnt.

* **Madrid**, 24. Mai. In der Kammer verlas Sagasta das Dekret, wodurch die Kammer auf unbestimmte Zeit vertagt wird.

London, 14. Mai. Heute Nachmittag wurden im Mansionhouse dem Kapitän Murrell, anläßlich der Errettung der Passagiere und Mannschaft des „Danmark" Ehrengeschenke, sowie Geldgeschenke für die Offiziere und Mannschaften des „Bissouris" durch den Lordmayor überreicht. Vom Fürsten Bismarck gelangte folgendes Schreiben an Murrell zur Verlesung: „Die Errettung der Passagiere und Mannschaft des „Danmark" ist ihrem edlen Entschlusse zuzuschreiben, ein in Gefahr befindliches Schiff mit der Aufopferung der eigenen Interessen zu retten, sowie der muthigen geschickten Art, auf welche der Entschluß ausgeführt wurde. Gestatten Sie mir, Ihnen meine Glückwünsche darzubringen, zu der allgemeinen Anerkennung, welches Ihr tapferes Benehmen seitens der öffentlichen Meinung aller seefahrenden Nationen gefunden hat. Möge Ihr Beispiel Andere zur Nacheiferung anspornen. Bismarck."

* **Bukarest**, 24. Mai. Fast alle Souveräne antworteten bereits auf die Notifikation der Einsetzung des Thronfolgers. Die Antworten Rußlands und Frankreichs werden morgen erwartet. In einer geheimen Sitzung des Senats gaben der Kriegsminister und verschiedene Generäle Aufklärungen über die Befestigungsbauten.

Mannheimer Handelsblatt.

Welz'sche Aktienbrauerei. Die Anmeldungen auf die heute zur Subskription gelangenden Welz'schen Brauereiaktien sind so zahlreich eingelaufen, daß die Zeichnung sofort nach Eröffnung geschlossen werden mußte.

Mannheimer Waaren-Bericht.

(Originalbericht des „General-Anzeigers.")

Kohlen. Die Marktlage ist unter dem Eindruck der bekannten Strikeverhältnisse andauernd eine sehr feste und für effektive Waare werden hohe Preise gefordert und bewilligt, zumal die Aussichten für baldiges Eintreffen neuer Zufuhren noch nicht sehr günstig sind. En gros-Notirungen: Fettschrot M. 12.50 bis 13.50, Flammnüsse II M. 16—17, III M. 15—16, Fettnüsse gef. I. 18—19., do. II. M. 16 bis 16.80, Schmiednüsse M. 14—14.50 per Tonne frei Waggon hier.

△ **Mannheimer Effektenbörse** vom 24. Mai. An der heutigen Börse wurden Brauerei Eichbaum zu 193.50 umgesetzt. Brauerei Sinner waren zu 208.50 angeboten. Bad. Brauerei 110 B. Die heute eingeführten Brauerei Welz gingen zu 198.50 um. Mannheimer Rückversicherung 540 G. Württembergische Transportversicherung 970 G. 990 B. Oberrheinische Versicherung 370 G.

Coursblatt der Mannheimer Börse vom 24. Mai.

Obligationen.

4 Bad. Oblig. Mark	105.50 G.	3½% Rhein. Hyp.-Pfandbriefe	99.50 bz.
3 „ „ 1886	102.50 bz.	4 % „ Hyp. Pfandbr. G. 40-42	100.90 bz.
4 „ „ II.	102.50 bz.	4 „ „ 43—44	101.30 B.
3½ „ „ II.	—	4 „ „ 47—49	101.80
4 „ L. 100 Loose	148.— G.	4 „ „ Com.-O.	—.—
4 Reichsanleihe	106 — G.	3½% Mannheimer Obl.	101.— G.
3½ „	104.10 G.	4 „ 1885	102.— bz
4 Preuß. Consol	106.75 bz.	4 Heidelberg	102.— B
3½ „	104.20 bz.	3½% Pforzheim i. G. Obligat.	102.70 G.
4 Bayer. Obligationen Mk.	107.35 bz	4½% Ludwigshafen Mk.	102.50 G
3 Pfälz. Ludwigsbahn Mk.	106 — bz	4 „ „	—.—
3 Pfälz. Ludwigsbahn fl.	102.65 G.	4½% Wagh. Zuckerfabrik	102.75 G.
4 „ Maxbahn	105.— bz.	5 Lagerkeimer Spinnerei	101.70 B
4 „ Nordbahn	105.— bz.	5 Verein Chem. Fabriken	98.— G
3½ „ Priorit.	101.60 G.	5 Westeregeln Alkaliwerke	103.80 G.

Actien.

Badische Bank	110.50 G.	Bierbrauerei Sinner	208.50 B.
Rheinische Creditbank	127.80 G.	Malzfabr. Hochheim	—.—
„ Hyp.-B. 50 pCt. E.	180.— B.	Werger'sche Brauerei	190.25 G.
Pfälz. Hyp.-Bank	118.50 B.	Badische Brauerei	115.— B.
Pfälzische Bank	128.— B.	Ganter, Brauerei Freiburg	147.— bz.
Mannheimer Volksbank	106.— G.	Mannh. Dampfschleppschiff.	127.— G.
Deutsche Unionbank	97.80 G.	Cölln. Rhein- u. Seeschiffahrt	80.— G.
Pfälzische Ludwigsbahn	140.— G.	Bad. Schiffahrt-Assecuranz	1450 G.
„ Maxbahn	102.50 G.	Bad. Rück- u. Mitversich.	570.— G.
„ Nordbahn	128.— G.	Mannheimer Versicherung	655.— G.
Heidelberg-Speyerer Bahn	43.50 G.	Mannheimer Rückversich.	540 — G.
Berein Chem. Fabriken	—.—	Württ. Transportversich.	370.— G
Badische Anilin u. Soda	271.50 G.	Oberrhein. Ges.-Gesellschaft	370.— G.
Westeregeln Alkaliwerke	187.— bz.	Oggersheimer Spinnerei	64. B.
Chem. Fabrik Goldenberg	148.— B.	Ettlinger Spinnerei	—.— —
Holzmann u. Schönenlack	115.— bz.	Mannheimer Lagerhaus	97.50 G.
Berein Oelfabriken	156.50 G.	Deutsche Seehandl.	93.— B.
Gaggenauer Zuckerfabrik	122 — G.	Mannh. Gum. u. Asbestf.	44.— G
Mannheimer Zuckerraffin.	92.75 G.	Hüttenheimer Brauerei	106.— bz
Mannheimer Aktienbrauerei	249 — bz	Karlsr. Nähmk. Haid u. Neu	—.—
Eichbaum-Brauerei	193.50 G.	Rheinmühlen Ginsheim	115.— B.
Ludwigshafener Brauerei	220.50 G.	Speyerer Dampfziegelei	160 — G
Schwetzinger Brauerei	87.— G.	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	175.— G.
Brauerei z. Storch	148 — G.	Schifferdecker Cement	157.— G.
Heidelberger Actienbrauerei	162.50 G.	Zellstofffabrik Waldhof	225.— G.
Brauerei Schwarz	154.— B.		

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M., 24. Mai. Die Tendenz bewegte sich im engen Anschluß an Berliner Course und trug ein mattes Gepräge, unsere Speculation war wegen der Nähe des Ultimo reservirt. Geld hat eine Nuance angezogen. Zeitweise war die Tendenz auf Deckungskäufe in Montanwerthen und in einigen anderen Papieren wie Hess. Lud.-Bahnaktien, welche anfangs stark gedrückt waren, wesentlich fester, in der Nachbörse ging ein Theil dieser Coursbesserungen aber wieder verloren.

Creditactien und Disconto unter gestrigem Mittagsschlußcours. Von deutschen Bahnen Mainzer anfangs 2 pCt. niedriger, dann um ebensoviel erholt. Schweizer Bahnen in guter Haltung. Sämmtlich ansehnlich höher. Von österr. Bahnen Böhm. West 1 fl. gestiegen. Staatsbahn anfangs ca. 1 fl. matter, dann gleich viel anziehend, Böhm. Nord 1 fl., Buchtherader B 8 fl., Duxer 3 fl., Lemberger 1 fl., Elbthal cons. 1¼ fl. matter. — Von ausländischen Fonds Türken und Egypter behauptet, Ungarn schwach, Russen vernachlässigt. — Griechen sehr fest. — Prioritäten günstig. Privatdiscont 1⅞ pCt.

Frankfurter Effektensocietät.

Schlußcourse: Kreditaktien 265½. Diskonto-Kommandit 236.20, Deutsche Unionbank 98, österr. Länderbank 207¾, österr. franz. Staatsbahn 206½, Lombarden 96⅞, Gotthard 152.40, Central 135.80, Nordost 116.70, Jura 118.40, Union 107, Westbahn 37.70, 5 pCt. Italiener 97.30, Berliner Handelsgesellschaft 174.30, Commandit Schöffer Buschtherader 299½, Böhm. Nordbahn 188½, Böhm. Westbahn 297¾, österr. Lokalbahn 125½, Lemberger 219¾, Prince Henri 59.60, Meridional-Aktien 159.10, russ. Südwestaktien 84.90, Marienburger 73, Mecklenburger 168.30, Werrabahn 86.40, Bendacher 241.50, Pfälzer Nordbahn 128.80, Maxbahn 164, ungar. Goldrente 88.10, 1880r Russen 94.40, 6 pCt. Russen 116.20, 4 pCt. Egypter 94.05, Türken 16.90, Türken-Loose 29, Ottoman. Zoll-Obl. 75.95, 4 pCt. Griechen 82.35, 6 pCt. Mexikaner 95.60, Portland-Cement-Fabrik 159.20, Bad. Anilin 272, Deutsche Oelfabriken 134.30, Nordd. Lloyd 171, Türk. Tabak 109.40, Hess. Ludwigsbahn 128.50, junge Gotthard 146.20, Schweizer Nordost-Prior. 119.40.

Bei stillem Geschäft waren die Course überwiegend abgeschwächt. Pfälzische Bahnen, sowie Gotthardaktien notirten fester.

Frankfurter Börsenwoche.

Originalbericht des „General-Anzeigers".

Frankfurt, 24. Mai.

Die Wirkungen eines Schlags sind oft nicht gleich bemerkbar, machen sich aber später desto fühlbarer. Die Börse glaubt den Schlag, der der rheinischen Industrie durch den großen Strike versetzt wurde, ignoriren zu können, sie wird aber täglich durch Communique's der Verwaltungen, welche die Lieferzielen nicht einhalten können ꝛc. an die großen Störungen und daraus resultirenden Verluste erinnert, und dadurch zu einer pessimistischen Auffassung der Börsenlage gedrängt. Die Coursteigerungen des abgelaufenen Monats sind sehr stark gewesen, es sind colossale Engagements für Rechnung der Provinz vorhanden und man möchte solche, da Geld etwas theurer geworden, nach Möglichkeit verringern. Bis jetzt scheint indeß die Zuversicht des Privatpublikums über die Zweifelsucht der berufsmäßigen Speculation zu siegen.

Die Positionen werden fest gehalten, da man nach Beendigung der Liquidation an weitere allgemeine Coursbesserung glaubt. Die große Finanz hat noch manches Geschäft in petto, zunächst erscheint die Conversion der ungar. Silberanleihen, dann neue Griechen und endlich ein in Deutschland bislang noch unbekanntes Effect, neue 4.50proz. Chilenen. Dazu braucht man gutes Börsenwetter und bei den ersten Interventionskäufen wird die momentan etwas vorlaute Contremine rasch das Hasenpanier ergreifen.

Eine Aeußerung des Königs Humbert gelegentlich seiner Schweizer Fahrt über den Simplonbau, hat die Speculation für West-Stamm-Aktien in Feuer und Flammen versetzt; solche stiegen Mittwoch an einer Börse etwa 4 pCt. Auch die übrigen Schweizer Werthe erfreuen sich andauernder Beliebtheit.

Die größten Umsätze am Bahnenmarkt hatten Lombarden zu verzeichnen. Die Bilanz, die Dividende und die angestrebte Conversion der 5proz. Prioritäten wirkten stimulirend. Die ungünstige Wocheneinnahme und Realisationen haben den Brand etwas gekühlt, doch scheint der Tanz bald wieder losgehen zu wollen. Staatsbahn sind in Mißcredit, obgleich kein sehr großer Rückgang zu verzeichnen ist. Die ewigen Projecte des Herrn Joubert, welche nie zur Ausführung gelangen, lassen kein Vertrauen zur Verwaltung aufkommen, und nun bemängelt auch noch die Regierung die Art der Bilanz-Aufstellung. Böhmische Bahnen liegen fest, besonders Böhmische West.

Die im Lauf der Woche an den Markt gebrachten Industriepapiere fanden schlanke Aufnahme.

Amerikanische Produkten-Märkte. (Schlußcourse vom 24. Mai.)

Monat	New-York Weizen	New-York Mais	New-York Schmalz	New-York Kaffee	Chicago Weizen	Chicago Mais	Chicago Schmalz
Januar	—	—	—	17.20	—	—	—
Februar	—	—	—	17.15	—	—	—
März	—	—	—	17.30	—	—	—
April	—	—	—	17.35	—	—	—
Mai	81⅝	61⅝	—	16.80	82—	62⅝	—
Juni	82—	61¼	—	16.80	81—	58⅝	—
Juli	82⅝	61⅛	—	16.90	77—	54—	—
August	82¼	62—	—	16.85	74⅝	54¼	—
September	82⅝	—	—	16.95	76⅝	53—	—
Oktober	83⅝	—	—	17.05	—	—	—
November	84⅝	—	—	17.10	—	—	—
Dezember	85⅝	—	—	17.15	76⅝	—	—
Year	—	—	—	—.—	—	—	—

Caffee zuerst niederer, dann höher. Schluß fest. Die Verkäufer sind reservirt und ist dadurch die Steigerung hauptsächlich hervorgerufen.

Weizen eröffnete matter, die Ernteberichte sind günstiger, der Export ist klein. Course besserten sich aber auf die Erwartung kleinerer Zufuhren hin. Schluß fest.

Geld-Sorten.

Dukaten	Mk. 9.70—	Russ. Imperials	Mk. 16.74—80
20 Fr.-Stücke	„ 16.15—18	Dollars in Gold	„ 4.20—16
Engl. Sovereigns	„ 20.35—38		

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 24. Mai angekommen:

Hafenmeisterei I.

Schiffer ev. Kap.	Schiff.	Kommt von	Ladung	Ctr.
Tisch	Adolf	Köln	Stückgüter	—
Mohr	Victoria	Rotterdam	„	—
Kempers	Agrippina	„	„	—
C. Meffert	Germania	„	„	2084
Fr. Sch V	Marxbaß	Ruhrort	Kohlen	4339

Hafenmeisterei II.

H. Bös	Pfalz 2	Köln	Stückgüter	800
L. Hatfiel	Ludwigshafen 9	Rotterdam	Getreide	10056

Hafenmeisterei III.

F. Herrmann	Maria Sophia	Antwerpen	Getreide	2756
J. Königsfeld	Marie	Rotterdam	Stückgüter	1561
L. Köller	Industrie 7	Ruhrort	„	2501
J. Raab	Mina	Jagstfeld	Salz	1490
Gb. H. Müßig	Gundermann	„	„	1576
J. Koch	Heinrich	„	„	1414
C. Kumpf	Marie	„	„	1868
do.	Anna	„	„	2360
H. Kühale	Drei Brüder	„	„	1904

Wasserstands-Nachrichten.

Rhein

Konstanz, 24. Mai 4.39 m. + 0.01.
Günzburg, 24. Mai. 2.72 m. + 0.06
Kehl, 24. Mai. 2.63 m — 0.06.
Lauterburg, 24. Mai. 5.15 m. + 0.08
Maxau, 24. Mai. 5.15 m — 0.08
Mannheim, 25. Mai. 5.45 m — 0.08.
Mainz, 24. Mai 2.58 m. + 0.07.
Bingen, 7. Mai. 3.07 m. + 0.16.
Kaub, 24. Mai. 3.45 m. + 0.12.
Koblenz, 24. Mai. 3.45 m. + 0.06
Köln, 24. Mai. 3.93m. + 0.18
Ruhrort, 24. Mai. 3.38 m + 0.15.

Neckar

Mannheim, 24. Mai. 5.37 m. — 0.09

Rheinwasserwärme: 14 Grad.

Dampfer-Nachrichten.

Rhein-Dampfschiffahrt. (Agentur der „Kölnischen und Düsseldorfer Gesellschaft" in Mannheim) Tägliche Personen- und Güterbeförderung nach allen Rheinstationen bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Company nach London via Harwich. — Abfahrten von Mannheim vom 15. Mai ab: Täglich Morgens 5½ Uhr nach Köln-Düsseldorf und, Samstags ausgenommen, nach Rotterdam-London. Zu Mainz Anschluß an die um 9½ Uhr Morgens abgehenden Salonboote. Nachm. 1½ Uhr bis Bingen, folgenden Morgens 5 Uhr weiter bis Köln-Düsseldorf-Rotterdam. — Abfahrten von Mainz: Morgens 7½, 9½ (Schnellfahrt der Salonboote), 10 (excl. Samstags bis Rotterdam-London) und Nachmittags 1½ Uhr bis Köln, 3 Uhr bis Koblenz und 6 Uhr bis Bingen, sowie Morg. 4 und Nachm. 2 Uhr nach Mannheim.

MARCHIVUM

Amtliche Anzeigen

Holz-Versteigerung.

Nr. 5803.
Montag, den 27. Mai 1889,
Vormittags 10 Uhr
werden im städtischen Bauhofe 55 Ster daselbst lagerndes gemischtes Scheitholz wegen Resultatlosigkeit der ersten Versteigerung wiederholt meistbietend versteigert.
Mannheim, den 21. Mai 1889.
Stadtrath:
Bräunig.
60009 Lemp.

Vergebung von Schlosserarbeit.

Nr. 911. Die Herstellung des eisernen Dachstuhles zweier Gewächshäuser der neuen städtischen Gärtnerei ist zu vergeben. Angebote hierauf wollen bis
Samstag, den 1. Juni 1889,
Morgens 11 Uhr
an unterfertigter Stelle eingereicht werden, wo inzwischen Pläne und Bedingungen einzusehen sind.
Mannheim, den 21. Mai 1889.
Tiefbauamt.
Ritter. 58058

Heugras-Versteigerung.

Montag, den 27. Mai d. Js.,
Vormittags 9 Uhr
wird das Heugrasergebniß im Großh. Schloßgarten dahier in schicklichen Loosabtheilungen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert und findet die Zusammenkunft an der Schloßterasse statt. 52894
Mannheim, den 23. Mai 1889.
Großh. Hofgärtnerei.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage werde ich am
Montag, den 27. Mai 1889,
Vormittags 11½ Uhr
im hiesigen Börsenlokal Stt. x 6 No. 1
300 Sack Roggenmehl
Tegeler Marke Null,
lagernd bei der Mannheimer Lagerhausgesellschaft in Mannheim, öffentlich versteigern. 53020
Zahlung: Dreimonats-Bankrimesse, Valuta 17. August 1889.
Mannheim, den 23. Mai 1889.
Bräuning,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Oeffentliche Versteigerung.

Im Auftrage werde ich am
Montag, den 27. Mai 1889,
Vormittags 11½ Uhr
im hiesigen Börsenlokal Stt. x 6, 1 58019
200 Sack Roggenmehl
Tegeler Marke Null,
lagernd bei der Mannheimer Lagerhausgesellschaft in Mannheim öffentlich versteigern.
Zahlung: Dreimonats-Bankrimesse Valuta 17. August 1889 oder Cassa abzüglich 1% Sconto.
Mannheim, den 23. Mai 1889.
Bräuning,
Gerichtsvollzieher in Mannheim.

Oeffentliche Versteigerung.

Am 58103
Montag, den 27. Mai l. J.,
Vormittags 11 Uhr
werde ich in Lit. T 6, 1b dahier:
1 Wirthsbüffet, 1 Bierpression, 9 Wirthstische u. 48 Wirthsstühle gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern.
Mannheim, den 25. Mai 1889.
Burgard,
Gerichtsvollzieher.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege verpfänderte ich in meinem Pfandlokale S 4, 17 dahier
Dienstag, den 28. ds. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
1 Victoriawagen im Rohbau, 1 Landauer, 1 Nähmaschine, 1 Kanapee, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode mit Aufsatz und 1 Nachtischchen öffentlich gegen Baarzahlung. 58092
Mannheim, den 25. Mai 1889.
Kräuter,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, den 27. Mai d. J.,
Vormittags 9 und
Nachmittags 2 Uhr beginnend,
werde ich im Pfandlocale T 1, 2 hier:
1 Büffet, 4 Kanapees, 1 Schreibtisch, 6 Kommoden, 1 Secretär, Diffonniere, Wirthstische u. Stühle, Wirthschaftsgegenstände aller Art, 8 Stück oval Faß, 1 Kelter mit Zubehör, 1 Apfelmühle, 1 Weinpumpe, Bildertafeln, 6 Pferdeheine, Kleidungsstücke, 10 Mille Cigarren, 1 Pferd (Rothfuchs), 3 Hobelbänke, 12 Stück Eichenbalken, 5 Kisten Glas, 1 Karren, 1 Sack Kaffee, 3 Regulatore, 6 Rohrsessel, Tische, Spiegel, Bildertafeln, 1 Nähmaschine, 1 Nachttisch, Lampen, 1 Küchenschrank, Porzellan und Küchengeschirr in großer Auswahl, 4 völlig aufgerüstete Betten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 12 Flaschen Champagner und sonst Verschiedenes gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. 53079
Die Versteigerung beginnt um 9 Uhr früh mit Küchengeschirr und Porzellan, Nachmittags 2 Uhr mit Cigarren und Möbel.
Mannheim, den 24. Mai 1889.
Weixel,
Gerichtsvollzieher.

4—500 Mark von einem hiesigen Geschäftsmann gegen Sicherheit gesucht. 52048
Offerten unter F. R. 52048 an die Exped.

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, den 27. Mai.
Nachm. 2 Uhr
werden in T 2, 19, 2. Stock gegen Baarzahlung versteigert.
Küchengeschirr, Weißzeug, sehr gut erhaltene Frauenkleider, Bettung, Bettladen, Bilder und Spiegel, 1 Schrank, 1 Küchenschrank, 1 Anricht mit Tellerbrett, Tisch, Stühle und Sonstiges. 58064
Ferd. Aberle.

Vereine

Mannheimer Liedertafel.

Samstag, den 25. Mai.
Abends ½9 Uhr 58081
Probe für den Herren-Ausflug.

Sing-Verein.

Sonntag, 26. Mai
Familien-Ausflug
nach 52704
Bensheim-Auerbach a/B.
Näheres durch Rundschreiben.
Der Vorstand.

Vereinfachte Stenographie

Der Verband der Vereine für „Vereinf. Stenographie" eröffnet einen 10—12 Stunden umfassenden
Unterrichtskurs für Anfänger.
Gefl. Anmeldungen (mit Angabe der Adresse) sind bis Montag, den 27. d. M. erbeten an unsern Vertreter Herrn C. Frey, Heidelberg, Krämergasse 20.
Honorar einschl. Lehrmittel 10 Mark. 52933

„Olymp".

Sonntag, 26. Mai 1889.
Nachmittags 3 Uhr
Ausflug auf den Waldhof
(Lokal: Badischer Hof)
wozu wir unsere Mitglieder nebst Freunden des Vereins einladen.
52961 Der Vorstand.

„Olymp".

Samstag, den 25. Mai 1889
Versammlung
in unserm Vereinslokal „zum Habereck", Q 4, 11
wozu wir unsere verehrl. Mitglieder um vollzähliges Erscheinen ersuchen. 28425
Der Vorstand.

Gesangverein Concordia.

Sonntag, den 26. Mai 1889,
Abends 7 Uhr
im Saale Jean Müller
(Neuer Stadttheil)
Theatralisch-Musikalische
Abend-Unterhaltung
mit nachfolgendem Tanz.
Wir laden hierzu unsere verehrl. aktiven und passiven Mit- und Ehrenmitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein.
52915 Der Vorstand.

Gesangverein Eintracht.

Mannheim.
Sonntag, den 26. Mai 1889.
Zur Feier der Fahnenweihe des Gesang-Vereins Eintracht Hemshof-Gräfenau laden wir unsere Mitglieder, active u. passive, mit der Bitte ein, um zahlreiche Betheiligung.
Zusammenkunft punkt 12 Uhr im Lokal (Rheinhafen).
52859 Der Vorstand.
NB. Bitte Vereinszeichen anzulegen.

Bayerischer Hilfs-Verein.

Sonntag, den 26. Mai.
Abends 7 Uhr
Familien-Abend
in der Hofwirthschaft im „goldenen Falken", bei ungünstiger Witterung im Lokal, wozu wir die verehrlichen Mitglieder und Ehrenmitglieder freundlichst einladen.
53007 Der Vorstand.

Comptoir u. Magazin

befinden sich von jetzt ab
P 7, 18
Heidelbergerstr. 52909
Adolph Oppenheimer.

Wohne jetzt 52892
O 6, 2, parterre.
Frau Röth, Handelsfrau.

Tanz-Institut J. Schröder.

Sonntag, den 26. Mai 1889,
Abends 8 Uhr 53029
im Lokal
(Schwarzes Lamm).

Stotternde,

welche beim Singen nicht stottern, werden vollständig geheilt
Spracharzt Gerdts, Bingen a. Rh.
NB. M. Broschüre: „Die Ursachen des Stotterübels und dessen naturgemässe Heilung" dient zur Aufklärung. (Preis 1 Mark frco. gegen frco.) 53013

Stadt-Park Mannheim.

Sonntag, 26. Mai, Nachm. von 3—6 u. Abds. von 8—11 Uhr
ZWEI GROSSE CONCERTE,
ausgeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim. „Kaiser Wilhelm I." No. 110,
unter Leitung des Musikdir. Herrn O. Schirbel.
Abends von 8 Uhr ab
Italienische Nacht.
Bengalische Beleuchtung der Park-Anlagen und der Sternwarte.
Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
Der Vorstand.
NB. Um die Controlle zu ermöglichen, ist es unbedingt geboten, daß die Abonnenten beim Eintritt ihre Abonnementskarten vorzeigen. 53054

Programm

zum
25jährigen Jubiläumsfeste der Fahne
des
Gesang-Vereins „Teutonia" Feudenheim
am Sonntag, den 26. Mai 1889.

1) Morgens früh 6 Uhr Tagreveille und Böllerschießen.
2) Von 12 bis halb 2 Uhr Konzert auf dem Rathhausplatze.
3) Von halb 1 bis 2 Uhr Empfang der auswärtigen Vereine.
4) Um halb 3 Uhr Aufstellung des Festzuges nach alphabetischer Ordnung. Festzug durch etliche Straßen. Hierauf Konzert auf dem Festplatze.
5) Begrüßungslied des Festgebenden Vereins.
6) Begrüßung sämmtlicher Anwesenden durch den Vereinsvorstand.
7) Festrede.
8) Ueberreichung der Ehrengabe von Jungfrauen an den Vereinsvorstand.
9) Fahnenlied des Festgebenden Vereins; dann Reihenfolge der Gesänge der anwesenden Vereine, welche durch das Loos bestimmt wird. 53109
10) Liederkranz Wallstadt. Lied unbestimmt.
11) Sängerbund Käferthal. „Wanderlied" von August Kern.
12) Deutsche Einheit Feudenheim. „Das ganze Herz dem Vaterland" von J. Heim.
13) Erheiterung Ludwigshafen. „Es klingt ein hoher Klang".
14) Frohsinn Feudenheim. „Mein Herz ist am Rhein".
15) Germania Feudenheim. Lied unbestimmt.
16) Frohsinn Oppau. „Bliebert merk Dir's fein" von Koschatt.
17) Sängerbund Neckarau. „Festgesang" von Franz Abt.
18) Teutonia Feudenheim. „Auf der Höh" von Georg Christian Diessenbach.
19) Kriegerverein Feudenheim.
20) Freiwillige Feuerwehr Feudenheim.

Das Comité.
Eintrittspreis 20 Pfg.

Restauration Neckarthal

mit Gartenwirthschaft
Feudenheim.
Sonntag, den 26. Mai
Grosses Concert
ausgeführt von der Kapelle Concordia,
Anfang Nachm. 3 Uhr, 53062
wozu höflichst einladet Fritz Sattler.

Restauration SATOR, Lindenhof.

Sonntag, 26. Mai, Anfang Nachm. 3 Uhr
GROSSES CONCERT
von der Kapelle Linde — Eintritt frei, 53078
wozu freundlichst einladet W. Sator.

Zur neuen Landkutsche.

Heute Samstag Abend
CONCERT
der Cäcilien-Kapelle. 53120

Restauration Weigel, Lindenhof Z 10, 12.

Grosses Preiskegeln.
Drei Wurf 20 Pfg. 27296

Waldfest Viernheim.

Der Männergesangverein in Viernheim hält
Sonntag, den 26. Mai, Nachmittags von 3 Uhr ab
(bei günstiger Witterung)
im Viernheimer Walde an der Büchelspitze — Eichen und Buchwald — ein 52816
Waldfest
mit Musik
ab. — Für gute Speisen und Getränke hat der Unterzeichnete bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
Johannes Roos III.,
Gastwirth zur alten Pfalz.
NB. Gelegenheitszüge: Nachmittags 1 Uhr 30 ab Mannheim, von Viernheim ab nach Mannheim Abends 8 Uhr 22.

Johann Schreiber,

Neckarthor, Schwetzingerstraße, Neckarvorstadt,
Telephonnummer 185 u. 330
empfiehlt 53064
Mineral- & Tafelwasser
als: Emser Kränchen, Niederselters, Selzer, Fachinger, Apollinaris, Wildunger, Hunyadi Janos, Sodawasser 2c. 2c.

Ein frischer Transport von
50 Stück prima
Arbeits-Pferden
heute eingetroffen. 53091
Frankenthal. **Gebrüder Schulz.**

Bekanntmachung.

Coacspreise des Städt. Gas- u. Wasserwerks Mannheim
vom 1. Juni d. Js. ab bis auf Weiteres:
Füllofencoacs per 100 Ko. . . M. 2.60.
Coacs 1. Sorte „ „ . . . „ 2.30.
Bei Abnahme von mindestens 500 Ko. frei an's Haus.
Mannheim, den 24. Mai 1889. 53095
Städt. Gas- und Wasserwerk.
Ch. Beyer. E. Schuppé.

Fahrniß-Versteigerung.

Samstag, 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in meinem Geschäftslokale Lit. **B 5, 2** nachstehende Fahrnisse: Mehrere Fauteuils, eine Chaise-longue mit passenden Vorhängen und Tischdecken, verschiedene Rohrsessel, einen tannenen Schrank, einen Schreibtisch mit Briefschrank (tannen), einen schweren altdeutschen Tisch mit Schieferplatte (ächt) eine Copirpresse, einen Stehpult, ein complettes Reitzeug mit mehreren Kopfstücken, Trensen, Stangen, Schabracken, Decken, Gurten, Steigbügel, einen tannenen Nachttisch, dto. Waschtisch, mehrere Petroleumlampen, einen schönen Lüstre mit 8 Petroleumlampen, ein Mahagoni-Buffet und dto. Anrichttisch mit Marmorplatte, zwei neue Regulator mit Schlagwerk, neue Servietten und Tischtücher und verschiedenes Andere mehr. 52874
Gg. Anstett.

Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch, den 29. ds. Mts., Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2 Uhr ab bis Schluß
versteigere ich wegen Wegzug in
Lit. O 6, 2 im Hofe links
nachstehende Fahrnisse:
2 nußb. Bettladen mit Rost und Roßhaarmatratzen, 2 nußb. Kleiderschränke, 1 dto. mit Spiegel, 1 nußb. Spiegelaufsatzschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel, versch. Nachttische und Kommoden, 1 Sopha mit Polsterstühlen (roth Plüsch.) 1 Divan (Lederüberzug), 1 Pfeilerschränkchen, 1 Console, 1 Spieltisch (grün überzogen), 1 nußb. Ausziehtisch und versch. andere Tische, 6 nußb. Polsterstühle, versch. Rohrsessel (Wiener), Kleider- und Notenständer, versch. Bilder, 1 großen Salonteppich u. versch. kleinere Teppiche, versch. Porzellan, Küchengeschirr, Lampen, Spiegel, 7 Vorhänge mit Gallerien, Rouleaux, Waschzuber und sonst versch. Hausrath. 58068
Gg. Anstett, Auktionator.

Große Gemälde-Versteigerung

in Frankfurt a. M.
Montag und Dienstag den 27. u. 28. Mai,
Nachmittags 3 Uhr anfangend
Schillerplatz No. 4, 1. Stock
wegen Abbruch des Hauses und
Auflösung des Museums Professor L. von Rößler.
Oeffentliche freie Besichtigung täglich bis zur Auktion. Cataloge durch den Kunst-Auctionator 58092
Rudolf Bangel.

Habe unter **No. 467 Telephon-Anschluß** erhalten. 58117
C 8, 9 Gustav Balzar C 8, 9
Ruhrkohlenhandlung.

Für Arbeiter.

Fabrik Marke.

Wir fabriziren:
Tüncheranzüge aus bestem Stoff à M. 2.75
Maler-, Drucker- u. Goldarbeiter-Kutten,
Metzger-, Küfer-, Bäcker- u. Maurer-Blousen v. M. 1.35 an
Waschächte Sommer- u. Arbeitshosen à 2.—, 2.50 u. 3 M.
Beste und stärkste Zwirnhose M. 3.—,
Grüne, graue und naturgraue Sommerjoppen
für Knaben à M. 1.30, 1.50, 1.70, 2.—
für Männer à M. 1.75, 2.40, 2.50, 3.—, 3.50.
Herren- und Knaben-Anzüge in allen Größen.
Mädchen-, Knaben-, Frauen- u. große Arbeitshemden
für Männer à M. 1.25 1.50 1.70 1.80 2.—
Das beste diesjährige Hemd à 2 Mk. 20.
Princip:
Nur beste Waare. Feste Preise. Streng reell.
Handeln ist werthlos.
Gebrüder Rothschild,
Arbeiterkleider- und Hemdenfabrik. 58115

Danksagung.

Für die uns von allen Seiten beim Tode unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters bewiesene Theilnahme, sowie für die überaus reichlichen Blumenspenden sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.

Ebenso herzlichen Dank dem Herrn Pfarrer Greiner für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Cäcilie Böttner
und Söhne. 58041

MARCHIVUM

Große Bilderausstellung.

Beehre mich andurch ergebenst anzuzeigen, daß ich in der Thoreinfahrt meines Hauses bis in den Hof eine große

Bilderausstellung

veranstaltet habe, um einen Gesammtüberblick über mein reichhaltiges Lager von **Bildern jeder Art** und **in jeder Preislage** zu bieten. 53102

Außerdem halte mein reichhaltiges Lager in

Regulatoren, electrischen Uhren, Wand-, Wecker- und Taschenuhren

bestens empfohlen und lade zur freundlichen Besichtigung vorgenannter Ausstellung höflichst ein.

Hochachtend

Franz Arnold,

C 4, 1 am Schillerplatz. **Kunst- und Uhrenhandlung.** C 4, 1 am Schillerplatz.

Malta-Kartoffeln
Matjes-Häringe.

Feinstes Salatöl
von M. 1.— per Liter an,
feinstes Speiseöl
à M. 1.20 per Liter,
ächtes Pfälzer Mohnöl
à M. 1.40 per Liter,
fst. Wein- u. Kargunderessig
Vinaigre à l'estragon
à M. 1.— per Flasche,
ächten Düsseldorfer Senf
2c. 2c. 53118

J. H. Kern, C 2, 11.

Heinr. Thomae,
D 8. 1a
empfiehlt 53115
Neue Matjes-Häringe
Neue Malta-Kartoffeln
in vorzügl. Qualität
Frische Gurken, Spargeln, Kopfsalat
Fr. Tafelobst
Cristall-Eis.

Samstag Mittag u. Abend, sowie **Sonntag** früh werden auf der Freibank vor dem Schlachthaus **Hammelsköpfe und Hammelslungen** abgegeben. 53106

Morgen **Sonntag** früh wird auf der Freibank vor dem Schlachthaus ein **Rind** per Pfd. **25 Pfg.** ausgehauen. 53107

Morgen **Sonntag** wird in meinem Laden **u 6, 13** ein junger **Berliner Ochs** zu 54 Pfg. per Pfund ausgehauen.
Prima **Kalbfleisch** 60 Pfg.
53112 Meyer.

Wirthschafts-Einrichtungs-Gegenstände, als: Tische u. Stühle liefert billigst die Möbel-Fabrik **Häußler & Schallenmüller Karlsruhe.** Referenzen eingerichteter Cafés u. Restaurants steh. zu Diensten.
52943

Geb. Fräulein, das die Töchterschule hier absolvirte, erbietet sich zur Ertheilung von Nachhülfestunden und Begleitung auf dem Spaziergang. Gefl. Offert. unter E. F. 53069 a. d. Exped. 53069

Gelder auf Schuldscheine mit guter Bürgschaft zu 5%, sowie Hypotheken-Darleihen zu 4 bis 4¼% besorgt 53050
Scholl, Tattersallstr. D, **Mannheim.**

Gefunden

Gefunden und bei Großh. Bezirksamt deponirt: 1 Hut. 53090

Zugelaufen

Ein Hund
zugelaufen. 53077
Näheres **U 1, 10.**

Entlaufen

2 rothe Hunde entlaufen.
Abzugeben T 3, 13. 53033

Ankauf

Ein **mittelgrosses** Wohnhaus (ohne Vermittelung) zu kaufen gesucht. Offerten mit Bezeichnung resp. Beschreibung des Hauses nebst Zahlungsbedingungen an die Expd. unter **A. K. 52921.** 52921

---

2 Boote
in Eisen oder Holz mit Ruder oder anderem Betrieb kauft
J. H. Ziegler,
53059 in **Bissingen** a/Enz.

Ein eisernes **Wasser-Reservoir,** ca. 2 Mtr. hoch u. 2000 Liter fassend, zu kaufen gesucht.
Offert. unter **J. W.** 53048 an die Exped. ds. Bl. 53048

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Sekretär** zu kaufen gesucht.
Offerten unter No. 52737 an die Exped. 52737

Verkauf

Mühle zu verkaufen.
In schönster romantischer Gegend a. d. Bergstr. ist 1 Mühle mit 1 Mahlgang, 1 Schrotmühle, Anbau mit 1 Kollergang und 3 Oelpressen, Magazin mit Bodenkammer, Backhaus, Waschküche, 2 Schweineställe, Scheuer und Stallung, 2 gute Keller, Garten und Hofraum, ¾ Morgen Wiesen m. Obstbäumen, ca. 4 Morgen Ackerland (Bauterain), unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Das ganze Anwesen eignet sich vermöge seiner schönen Lage für Villen-Terrain oder zu jedem beliebigen Geschäftsbetrieb. 53021
Näheres durch Agent **J. Reinert, S 1, 4.**

Ein Haus mit gangbarem Spezereigeschäft am Marktplatz gelegen, rentirt zu Mk. 45,000, für den Preis von M. 36,000 mit einer Anzahlung von M. 6,000, sowie ein Haus mit gutem Spezereigeschäft, ebenfalls in bester Geschäftslage, zum Preis von M. 32,000 mit einer Anzahlung von 4 bis 5000 M., unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 52680
Näheres bei **Adam Boffert,** Agent, T 5, 1 u. H 4, 31.

In bester Lage der Stadt Mannheim ist ein schönes **Haus** mit größerem **Laden,** in welchem seit Jahren eine Metzgerei mit gutem Erfolg betrieben wird, zu verkaufen, ev. zu vermiethen. Haus u. Laden eignet sich auch für jedes andere Geschäft. Offerten unter No. 52463 an die Exped. 52463

Zu verkaufen.
Ein neues **Haus** in welchem mit gutem Erfolg ein Spezereigeschäft betrieben wird (Tageseinnahme durchschn. 40 bis 45 Mark) ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. 4 Zim., Küche u. Laden sind frei. Näheres durch Agent **J. Reinert,** S 1, 4. 53042

Zu verkaufen.
Ein gut rentirendes **Haus** mit **Vorgarten,** an der Ringstraße gelegen, unter günstigen Bedingungen zu verk. 5000 M. Anzahlung erforderlich.
Näheres durch Agent **J. Reinert,** S 1, 4. 53043

Zu verkaufen
in guter Lage eine **Wirthschaft.**
Wirthsch. u. Wohng. sind frei. Näheres durch Agent **J. Reinert,** S 1, 4. 53068

Hausverkauf.
In **Weinheim** an der Bergstr. in sch. Lage, **Wohnhaus** mit großem Garten für 30,000 Mark zu verkaufen. — Offerten unter **Z. A.** 53089 an die Expd. erbeten. 53089

Haus-Verkauf.
In **Heidelberg** ist ein schönes Haus in den städtischen Anlagen und nahe beim Stadtgarten, Erbtheilung halber, zu verkaufen, sowohl komfortabeln Wohnsitz, als auch zweckmäßige Räume für Fremden-Pension bietend. Rentable Kapitalanlage. Günstige Bedingungen. Anfragen unter „G. S. Nr. 52705 Hausverkauf" nimmt die Exped. entgegen. 52705

Wohnhaus mit **Garten** in den Neckargärten bei günst. Bed. zu **verk. Näh. im Verlag.** 52459

In frequenter Lage Mannheims ein sehr schönes **Eckhaus** mit gut gehender Wirthschaft Familienverhältnissen wegen sofort, sowie eine neu eingerichtete Metzgerei u. ein kleines Wohnhaus (zu Milch und Victualiengeschäft geeignet) letzteres zu M. 10,000 Anzahl M. 1000 zu verkaufen. Näheres bei
Agent Victor Bauer,
Schwetzingerstraße 77b. 52054

Eine gangbare **Bäckerei** mit Haus, Laden und Garten unter günstiger Bedingung zu **verkaufen.** 53057
Zu erfragen in der Expedition.

Schleifsteine
rothe Zaberner, 28 Ctm. breit, auf 85 bis 95 Ctm. herabgeschliffen, haben regelmäßig ab hier oder Station Neckarelz zu billigem Preise zu verkaufen.
Gebrüder Dörflinger,
Achsen-, Federn- und Wagenbeschläg-Fabrik 52236
Mannheim.

Ein **Tafelklavier** um 60 M. zu verkaufen. F 5, 23. 51853

Wegen Umzug
ein **Tafelklavier, Harmonium Chainelongue** und ein großer □Tisch 2c. 2c. **preiswürdig** zu verkaufen. 51888
M 4, 10, 2. Stock.

---

2 Meisterviolinen
von **Stradivarius** und **Guanerius** wegen Nichtgebrauchs sofort billig zu verkaufen.
Näheres in der Expd. 53046

Vollständige
Comptoir-Einrichtungen
neue und gebrauchte, billigst in der **Möbel-Handlung** von **Daniel Aberle, Mannheim,** G 3, 19 zu verk. 14180

Für Metzger!
Eine fast neue **Schweinemetzgereieinrichtung** billig zu verkaufen. S 2, 15½. 52777

---

4 hohe Velocipede
fast noch neu, halb vernickelt, ferner ein 52221
Bicyclette,
gleich hohe Räder, billig zu verkaufen.
Velociped-Handlung
Georg Eisenhuth,
F 3, 13½.

---

1 **Velociped** (Känkuru) billig zu verkaufen. 52603
T 5, 14 parterre.

Ein **Kanapeegestell** billig zu verk. Näheres Expd. 53012

---

4 steinerne Gewänder mit Fenstern und Läden zu verkaufen. 52753 D 5, 15.

Vollständige Betten, 1- und 2-thürige Schränke, Küchenschränke, Kanapee, 2 elegante Salonspiegel, Tische, Stühle u. verschiedenes zu außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen. 52969
K. Brodbeck.

Ein neuer nußb. **Vertikow,** schwarzer Nipptisch, gebrauchter Coulissentisch, Sophatisch, Commode, auch einzeln zu verkaufen. 52340 G 5, 7, part.

Ein **Ladenschrank** mit 28 Schubladen, fast neu, billig zu verkaufen. G 6, 1. 51889

Ein **Magazinaufzug,** auch für Bauzwecke geeignet, zu verk. 53073 F 4, 15.

---

1 Nähmaschine (noch ganz neu), 1 großer **Tisch, 1 Bettlade** sofort zu verkaufen. 51652
Näheres E 7, 8, parterre.

Ein schöner, großer **Glasschrank,** in einen Laden passend, zu verk. F 2, 4½. 52020

Eine fast noch neue 2/4 **Stocktreppe** zu verkaufen.
53045 **J 5, 2.**

---

5 gut erhaltene **Fenster** zu **verkaufen. R 4, 24.** 52467

Ein kräftiger **Handkarren** billig zu verkaufen. 52783
Lindenhof Z 10, 16a.

Prima **Harzer-Kanarienvögel** u. **Zuchtweibchen** von 6—15 M. unter Garantie verkauft.
J. Schuch, Neckargärten.
52458 ZJ 1, 9.

Ein guter **Hofhund** (Lonberger Bastard) Männchen, 3½ Jahr, zu verkaufen.
Näheres in der Expd. 52834

Dung zu verk. G 4, 16. 51145

Stellen finden

Gesucht 52495
für eine im hohen Ansehen stehende Versicherungsges. unt. äußerst günstigen Bedingungen und fixem Einkommen eine Persönlichkeit, welche sich früher oder später ganz der Branche widmen könnte. Einige Fachkenntnisse erwünscht, doch nicht unbedingt nothwendig. Bei genügender Qualifikation ist die Stellung eine dauernde und sehr lukrative. Meldungen unter Angabe von Referenzen sub R 6062 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Colporteure
auf neueste Romane und Abzahlungs-Artikel, gegen höchste Provision gesucht. 52162
J. Brunner,
Liebenauerstraße 78, **Worms.**

Zapfwirth.
Für unsere Wirthschaft zum
Großen Mayerhof
suchen wir einen tüchtigen, umsichtigen, kautionsfähigen 52752
Zapfwirth.
Näheres auf unserem Comptoir **B 6, 15.**
Mannheimer Aktienbrauerei.

Ein zuverlässiger Mann mit schöner Handschrift, am liebsten früherer Militär, wird für **Bureauarbeit** und **Versandt** in einer hiesigen Maschinenfabrik gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche 2c. unter No. 52749 an die Expd. 52749

Tüchtige Gießer
finden sofort oder später dauernde und lohnende Arbeit bei
Jul. Wolff & Co.,
53005 **Heilbronn.**

Ein tüchtiger **Bauschlosser** sofort gesucht. 52021
H. Perrin, Gr. Merzelstr. 31.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen 52982
tüchtigen Schmied.
Aktien-Gesellschaft für Chem. Industrie, Rheinau.

Heizer
ein zuverlässiger, der auch kleine **Reparaturen** selbstständig machen kann, gesucht. 52684
Näheres im Verlag.

Ein zuverlässiger
Heizer
für eine Locomobile gesucht. Zeugnisse gewünscht. 53001
Näheres **L 15, 2a,** Parterre.

---

2 auf Reise-Artikel geübte Sattler gesucht. 53116
G. Pfisterer, U 6, 5b.

Geübte Blechspanner
sucht von sogleich 53099
Kaiserl. Artillerie-Werkstatt
Straßburg i/E.

Tüchtige Steinmetze
finden auf **Syenit** und **Granit** sofort lohnende Beschäftigung bei
Rupp & Moeller,
Karlsruher Marmor-, Granit- u. Syenit-Waarenfabrik
Karlsruhe,
Baden. 52784

Tüchtige Schreiner
erhalten Arbeit. 53100
Erste Mannh. Eisschrankfabrik
Friedr. Bock, J 2, 4.

Tüchtige Möbelschreiner
gesucht 50818
L. J. Peter, Hofmöbelfabr.
Mannheim, C 8, 3.

Tüchtige **Bauschreiner** ges. 52736 F 8, 10.

Bauschreiner gesucht.
53018 G 6, 17.

Solider **Bursche** (stadtkundig), zu Pferden verwendbar, sofort gesucht. Nur solche, mit besten Zeugnissen werden berücksichtigt.
Näheres Expedition. 52789

Ein flinkerer Mann für eine **Circularsäge** sofort gesucht.
52974 **F 7, 20.**

Hausbursche gesucht.
53105 C 4, 11.

Hausbursche
mit guten Zeugnissen gesucht.
F 2, 8 53110

Verkäuferinnen, Erzieherinnen, Haushälterinnen, Directricen 2c. placirt **sofort W. Hirsch's Centralbureau,** Q 3, 2, **Mannheim.** 27008

Restaurationsköchin gesucht
52720 **Härlin, U 1, 8.**

Tüchtige Arbeiterinnen und Lehrmädchen
sucht 52914
Lewisohn-Schuster, Kleidermacherin, F 4, 21.

Arbeiterinnen
gesucht. 52790
Rosenfeld & Hellmann.

Tüchtige **Kleidermacherinnen** gesucht **Q 2, 12.** 52940

Tüchtige **Rock-** und **Taillenarbeiterin** sofort gesucht. 52498
Geschw. Otto, D 5, 8.

Anständige **Mädchen** können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näh. im Verl. 52015

Weißzeug-Knopflochmacherin gesucht. 52972
P 4, 3, part., rechts.

Es können noch einige Mädchen das **Weißnähen** gründlich erlernen. 52306
T 6, 5a, Seitenbau, 4. St.

Arbeiterinnen
werden angenommen. 52697
Wollfabrik b. Neckarauer Ueberg.

Zum sofortigen Eintritt wird ein besseres, nicht zu junges **Kindermädchen** gesucht, das mit einem kleinen Kinde selbstständig umzugehen versteht.
52920 **M 7, 15, 3. Stock.**

Wärterin
mit guten Zeugnissen gesucht.
Evangel. Bürger-Hospital. 53061

Ein Mädchen für häusliche Arbeit, das etwas nähen kann, ges. D 4, 17, 3. St. 52947

Dienstmädchen, jeder Art, finden gute Stellen, können auch billig schlafen. 53065
G 4, 21, 4. Stock.

Ein tüchtiges, solides Mädchen in eine Wirthschaft sof. gesucht.
Näheres im Verlag. 52849

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und den Haushalt gründlich versteht, zu Johanni gesucht. 52519
Näheres Q 7, 15, parterre.

Eine **Flickerin,** welche in guten Häusern arbeitet, gesucht.
Zu erfr. bei der Expd. 52724

Ein junges **Mädchen** von anständiger Familie wird Tagsüber zu 2 Kindern und sonstiger Hausarbeit sofort gesucht.
M 2, 13, parterre. 53111

Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern ges O 2, 3. 53097

Stellen suchen

Lehrstelle-Gesuch.
Für meinen Sohn suche ich eine Lehrstelle in einem lebhaften Engros- & Detail-Geschäft der Colonial- oder Materialwaaren-Branche auch Porzellan- oder gemischtem Waarengeschäft, mit Station im Hause des Prinzipals.
Gefl. Offerten sehe entgegen.
Friedr. Finter in Pforzheim.
Bijout.-Fabrik. 52613

Ein Cigarren-Sortirer sucht sofort Stellung.
Näh. Expedit. 52962

Stelle gesucht.
Ein junger Mann, 28 Jahre alt, verheirathet, stadtkundig, der eine höhere Caution stellen kann, sucht Stelle als **Bureaudiener, Einkassirer** oder **Aufseher** 2c. Beste Zeugnisse stehen zur Verfügung. — Näheres ertheilt die Exped. d. Bl. 52576

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsdienst. Zu erfragen in G 5, 15, 2. Stock. 52926

Ein jüngeres Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle bei einer besseren Herrschaft. Offerten unter H. E. 53088 postlagernd Mannheim erbeten. 53088

Eine Wittwe sucht über den Tag Beschäftigung oder Monatsdienst. 52744
G 6, 17, 2. St., Hths.

Eine junge, kinderlose **Frau** sucht Monatsstelle. 52745
T 5, 1, 4. Stock.

Gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. Zu erfragen H 4, 1 **1 Treppe.** 52620

Eine Frau sucht **Monatsdienst.** 53011
T 3, 3, Hinterhaus.

Lehrlinggesuche

Ein **Conditor-Lehrling** sofort gesucht bei **Jos. Meyer,** Conditorei in Mannheim, O 3, 1. 53018

Ein **Spenglerlehrling** ges.
52759 **K. G. Rip, R 4, 8.**

Lehrling
für das Comptoir, sucht 52908
Eugen J. Herbst, Corsettfabrik
G 7, 9.

Ein kräftiger Junge, welcher sofort Bezahlung erhält, wird angenommen. 52976
Erste Mannheimer Rittwachsfabrik
J 2, 4.

Lehrling-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge wird gegen sofortige Bezahlung in die Lehre gesucht. 52448
L. Frahm,
Töpfermeister, R 1, 1.

Apotheker-Lehrling.
Zum 1. Oktober event. früher kann ein solider und fleißiger junger Mann als Lehrling in mein Geschäft eintreten. 53038
Hirsch-Apotheke
C. Neuland, Heidelberg.

Miethgesuche

Junges Ehepaar sucht freundliche Wohnung von 5—7 Zim. nebst Küche und Zubehör, ebenerdig oder zweiter Stock, an oder außerhalb der Ringstr. von B bis H.
Offerten mit Preis unter No. 52965 an die Expd. 52965

Größere Wohnung oder **kleineres Haus,** in der Nähe des Fruchtmarktes zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter No. 52646 an die Exped. d. Bl. 52646

Zwei unmöbl. **Zimmer,** sowie ein möblirtes **Zimmer** werden per 1. Juli oder auch später in möglichster Nähe des **Hauptbahnhofes** von 2 Herren zu miethen gesucht.
Offerten unter No. 53056 an d. Exp. dieses Blattes.

Gesucht sof. od. per 15. Juli beziehbar eine
Wohnung
mit 3 Zimmer u. Küche gleich viel Parterre oder 2. Stock. Wasserleitung. 53009
Offerte mit Preisangabe sub **P. 61033b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.** in **Mannheim.**

Magazine

C 3, 20 1 geräum. Comptoir mit Lagerräumen bis August zu v. 52997

K 2, 3 Werkstätte zu vermiethen. 53146

S 2, 2 eine große helle Werkstatt zu verm. 52194

T 6, 6 1 geräumige Werkstätte sofort zu v.
Näheres beim Eigenthümer S 1, 12, 4. Stock. 51979

U 6, 4 schöne Werkstätte zu verm. 51096

Scheuer
u. Scheuerplätze für Frucht, Heu und Stroh zu vermiethen bei **C. H. Keller** überm Neckar. 53049

Läden

D 2, 10 Theuerstraße, nächst d. Planken ein **großer Laden,** zwei Auslage-Fenster (6 helle Räume), Benützung des Hofes, 2 Kellerabtheilungen, ganz oder getheilt, neu hergerichtet, per 1. Juli, auch früher, zu vermiethen.
Zu erfragen bei den Eigenthümern 3. Stock. 51382

D 5, 15 am Zeughausplatz, in schönster Lage ein Laden mit Zimmer zu vermiethen. 52754

G 2, 15 ein **Laden** zu verm. 52107
Näheres G 2, 6.

G 5, 10 **Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. 52468

Q 7, 4 der 1. Stock, für **Flaschenbiergeschäft** geeignet, sof. z. v. 52346

Laden mit **Wohnung** sofort **zu verm.** 53008
F 2, 4½, Marktstr.

Breitestraße. Ein Laden zu vermiethen. Näheres bei Agent **Ph. Finck, N 3, 18.** 52207

Ein **Laden** mit **Wohnung,** in bester Lage, nahe am Fruchtmarkt, worin eine Reihe von Jahren ein Spezereiwaarengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, per 1. Sept. z. v. Näh. E 5, 7. 52352

In frequenter Straße schöner **Laden** mit anstoßendem Zim., auch zu Comptoir geeignet, zu v.
Näheres in der Expd. 53065

Ein **Laden mit Wohnung** im Hinterhaus, für Metzgerei eingerichtet, in guter Lage per 1. Juni zu vermiethen. 52142
Näheres **Traitteurstr. 8—10,** Laden.

Ein **Laden** mit 2 anstoßenden Zimmer, für Comptoir oder Magazin geeignet, per 1. Juli billig zu vermiethen.
Näh. im Verlag. 52631

In einer größeren Stadt ist eine gangbare **Metzgerei** mit Einrichtung zu verm. 53070
Näheres im Verlag.

Zu vermiethen

A 2, 2 2 Zim., 1 Küche, Kammer, Keller u. Wasserleitung, in den Hof ghd., part, sof. zu beziehen, (auch für Comptoir geeignet.)
Näheres im Atelier. 28452

A 3, 5 4. Stock, bestehend aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör per 1. August zu vermiethen. Näheres eine Treppe hoch daselbst. 51994

B 2, 6 3. Stock, 1 schöne Mansardenwoh., 4 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. 51864

B 4, 6 2 Zimmer, Küche, Wasserl. u. Zubeh. bis 1. Juni zu verm. 51763

B 5, 18 2 Zimmer und Küche sofort beziehbar zu vermiethen. 52175

C 1, 5 4. St., 2 Zim., Küche u. Zubeh. m. Wasserl. an ruhige Leute zu v. 52347

C 3, 20 2 Zim. in d. Hof ghd., bis August zu vermiethen. 52296

C 4, 3 Ein schöner abgeschlossener 3. Stock auf sofort zu verm. 51692

C 4, 4 Part.-Wohn., 3 Zim. Küche mit Zubehör auch als Laden oder Comptoir geeignet pr. 15. Juni zu vermiethen. 51251

C 8, 13 2. Stock, 6 Zim., Küche u. Zubehör, Gas- u. Wasserl., bis August zu v. Näheres Seitenb. part. 51498

D 1, 2 ist der 3. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Magdzimmer ꝛc. per 1. August zu verm. 50158
Anzusehen zwischen 12 u. 2 Uhr.

D 5, 15 am Zeughausplatz, in schönster Lage ein Laden mit Zimmer zu vermiethen. 52754

D 5, 15 2 Gaupenzimmer zu verm. 52672

D 7, 12 **Rheinstraße, eleg. 2. Stock, 10 Zimmer mit Zubehör, Balkon, Gas-, Wasser- und elektr. Leitung, Garten, per 15. Sept. zu verm.** 52286
Näheres N 3, 6.

D 7, 21 6 Z. u. Küche m. Gas- u. Wasserl. zu v. Näheres 2. Stock. 51310

E 2, 14 der 4. Stock, 4 Zim. u Zubehör sofort zu verm. 52304

E 6, 4 1 Z. u. Küche sof. bezhb. zu v. 51981

E 8, 12a 1 freundliche Wohnung aus 3 Zim., Küche mit Wasserl. u. Zubehör sof. zu verm. 52609

Ringstr. F 7, 24 II. und III. Stock, je 6 Zim., Küche u. Zugehör (Gas- u. Wasserltg.) sofort z. vm. Näh. Part. 52888

F 7, 26a Ringstr. bester Lage ein eleganter 3. St. 7 Zim., Badezim., m. Zubeh., comfortabel eingerichtet, zu vermiethen. 25260
Näh. eine Treppe hoch.

G 6, 2 eine Wohnung zu verm. 52341

G 7, 15 nahe der Ringstraße, 2. Stock, neu hergerichtet, bestehend in 6 Zim., Mansarde und Zubehör, Gas- und Wasserl. zu v. 26642

G 7, 22 abgeschl. Parterrewohnung, 4 Z., Küche, Mansarden und Zubehör mit Gas- u. Wasserl. zu verm.
Näheres im Hinterh. 52294

G 7, 22 sch. 2. St. 7 Zimmer, Küche, Mansarde u. Zubehör mit Gas- u. Wasserleitung per 1. August zu verm. Näh. im Hinterh. 51702

G 7, 29 **Gaupenwohnung,** 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. 52365

G 7, 30 abgeschl. 2. St., 5 Zim. u. Küche z. per 25. Juli zu v. 51880

G 8, 20 Eckhaus 2. St., 1 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Gas- u. Wasserleitung sofort beziehbar zu verm. 52785

H 3, 7 im Hinterhause, 3. Stock, abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, sof. beziehbar zu vermiethen. 52584

H 5, 12 1 abgeschl. Wohnung sofort zu v.
Näheres H 6, 3. 52649

H 7, 8 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermiethen. 51506

H 7, 9 1/2 **Wohnungen** zu v., Wohnungen à 2 u. 3 Z. m. Wasserleitung per sofort zu verm.
Näheres bei **Emil Klein,** U 1, 1c. 52905

H 7, 19 1 schöner 3. St., 6 Z. nebst Zubehör mit Wasserl. per August zu vermiethen. 51757

H 7, 19 2 Zim. u. Küche, neu herger. mit Wasserltg. zu verm. 52583

H 7, 30 3 Zim. m. Küche auf die Straße gehend, zu verm. 52590

H 9, 1 schöne Wohng., 2 Zim., Küche und Zubehör preisw. zu v. 51845

H 9, 2 1/2 schöne Wohng., 5 Zim., Küche nebst Zubeh. mit Gas- u. Wasserl. sofort oder später zu v. 51232

In den **Neubauten:**
H 9, 14, 14a u. 14b,
sämmtliche Wohnungen, sowie ein Laden zu vermiethen.
Näheres **H 9, 15.** 51319

J 2, 3 3. Stock, 2 freundl. Mansardenzim. mit Küche ꝛc. zu verm. 52648

J 3, 21 II. Logis zu verm. Näh. Laden. 52150

J 5, 8 1 Wohnung sofort zu verm. 52775

J 5, 10 2 Zim. u. Küche zu verm. 51997
Näheres im 2. Stock.

J 7, 3 1 sch. Wohnung im 2. Stock, abgeschl., bis 1. Juni zu verm. 52322

J 7, 11 **(Schlußprobe) kleine Wohng. zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister Schutzmann Maier daselbst.** 51517

J 7, 15 **Ringstr.,** Hochparterre, 5 Z. u. Zubehör zu v. Gärtchen vor u. hinter dem Hause. 28706

J 7, 19 1/2 3. St. 2 schöne große Zim. mit Wasserltg. zu verm. 52946

J 7, 27 2. St., 2 Zimmer u. Küche auf die Straße sofort zu verm. 52708

K 1, 7 **Breitestr.,** schöne Beletage, 5 gr. Z., Balkon, mit allem Zubeh., Gas- u. Wasserltg. zu v. 52042

K 1, 16a 3. Stock rechts, 1 gebrauchter Kinderwagen zu verk. 52892

K 3, 9 3. St., 6 Zimmer mit Küche u. Zubehör zu vermiethen. 52182

L 6, 4 2. Stock zu vermiethen. 52598

L 11, 28a 2. u. 4. Stock, je 5 Zim. mit Zubehör wegzugshalber **sofort** zu vermiethen. 52735

L 12, 7 1/2 3 Z., Küche m. Glasabschl. u. Wasserl. zu vermiethen. 52919

L 14, 4 2. Stock, 6 eleg. ausgest. Zimmer, Balkon, Veranda, große helle Küche, Spf., Magd- u. Badezim., Gas- und Wasserl., schließbarer Trockenspeicher, 2 Keller sof. zu vermiethen. 52230

L 14, 5b schöne Wohng., 4 Zim., Küche u. Mädchenzim. per sofort oder später zu vermiethen. 53066

Villenviertel.
L 15, 8b **Bismarckstraße,** 1 eleg. 2. und 4. Stock zu 5 Zim., Küche, Magdkammer, allem Zubehör, Gas- u. Wasserl., elektr. Leitung, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres C 2, 5. 25335

L 18, 3 mehrere kleinere Wohng. per sof. zu verm. Näheres bei **Emil Klein,** U 1, 1c. 52904

M 2, 18 1 kl. Zim. mit Küche u. Keller an 1 einz. Pers. zu v. 51358

N 4, 15 2. Stock, 8 Zim. (Wohng. des Hrn. Dr. G. Heuck) per 1. Juni zu vermiethen. 27818

O 4, 13 3. Stock, an ruhige Leute zu verm.
Näheres 2. Stock. 52101

P 7, 14 ist der **2. Stock** (Bel-Etage), bestehend aus 7 Zimmer, Speisekammer, Küche, Keller, Mägdekammern zu verm. 26678

P 7, 15 Part.-Wohnung auch als Bureau geeignet sof. z. v. 50337

Q 1, 1 eine schöne abgeschlossene Wohnung 6 Zimmer, Küche, Mans. u. allem sonst. Zubehör pr. sofort od. später z. v. Näh. im Hofe rechts. 51701

Q 3, 11 3. Stock, 3 Zim. u. Küche sof. od. später zu vermiethen. 52447

Q 3, 11 b. 2. Stock, best. aus 4 Zim., Alkoven, Küche, sofort oder später zu vermiethen. 52446

Q 4, 17 2. Stock, besthd. aus 5 Zim. und Küche zu verm. 52482

Q 7, 5 parterre, 4 Zim. u. Küche, im 3. Stock 2 Zim. u. Küche, im 4. Stock 3 Zim. u. Küche, nebst 3 großen hellen Werkstätten zu v. 53040
Näheres Q 7, 4, parterre.

Q 7, 15 (Ringstr.) im 5. Stock 1 gr. unmöbl. Z. sof. zu verm. 52520

R 4, 4 Seitenbau 2 Zim. und Küche an ruhige Leute zu verm. 53060

R 4, 13 part., 3 Zimmer, Küche m. Wasserleitung und Zubehör sofort zu vermiethen. 51740

R 7, 1 Ringstraße, Neubau, schöne Abschlußwohnungen von 3—4 Zim. oder zusammen preiswürdig zu verm.
Näheres bei Maurerpolier **Schäfer** daselbst. 51844

S 1, 2 3 2 Z. im 4. St. sof. zu v. 51755

S 2, 15 2. Stock, Vorderhaus, 3 große frdl. Z. u. Küche per Aug. zu v.
Näheres Metzgerladen. 52471

S 4, 10 1 kleine Wohng. zu verm. 52739

T 1, 1 1 neu hergerichtete Wohnung, 4 Zim., Küche nebst Zubehör u. Wasserleitung an ruhige Leute vortheilhaft zu vermiethen. 52363

T 3, 13 Vorderh., 2. St., 1 Wohnung, 3 Z., Küche u. Zubehör, sowie im 2. Stock Hths. 3 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 53032

T 4, 20 21 kl. Wohng. im 3. St. an ruhige Leute Mitte Juni zu vermiethen. 52472

T 5, 5 1 Wohng., 2. St., 3 Zim., Küche mit Wasserl. u. Glasabschl. sofort zu vermiethen. 52729

T 6, 1b die Parterreräumlichkeiten zu jedem Geschäftsbetrieb, insbesondere für Bäckerei oder Metzgerei geeignet, ferner der 2. Stock, abgeschlossene Wohnung von 4 Zim. mit Zubehör und 1 kleine frdl. Wohng. von 2 Zim. zu verm. 53108
Näheres Q 1, 1, 3 Tr. rechts.

T 6, 4 u. 5 3. Stock je 4 Zimmer, Küche, Keller, Magdkam., mit Wasserl. u. Glasabschluß, electr. Leitung zu 550 u. 500 Mk. sofort zu vermiethen. 52231

T 6, 5a 4. Stock, Seitenb., 2 Zim., Küche ꝛc. mit Wasserl. sof. zu v. 51391

T 6, 6 kl. Wohng. sogl. zu vermiethen. 51977
Näheres bei dem Eigenthümer S 1, 12, 4. Stock.

U 1, 10 1 **Wohnung im 2. Stock sofort billig zu vermiethen.** 52298

U 1, 18 1. Stock m. Laden per August zu v.
Näheres P 2, 9, 2. St. 51767

U 4, 6 2 oder 3 Zim. u. Küche an sol. Leute zu vermiethen. 51860

Z 4, 3 Jungbusch, Ringstr., frdl. Wohnungen, 2 Zim., Küche, Zubehör, Wasserl. zu vermiethen. 52647
Näheres Wirthschaft **Mack.**

Z 4, 19 Jungbusch, 2 Zim. und Keller mit Wasserl. sof. zu. verm. 52147

Z 6, 2 Ringstraße, 2. u. 4. Stock, sehr schön hergerichtet, 5 schöne helle Zim., Badezim., Mädchenzim., Küche, Waschküche, Trockenplatz zu vermiethen. 51990

Z 6, 2a **Ringstraße** gegenüber dem Schulhaus K 5, 2. u. 3. Stock, je 5 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 52772

ZA 1, 1 b. Müßig, Wohng. zu verm. 52577

ZD 1, 2 Neuer Stadttheil, 1 schöne Wohng. 2 Zim. u. Küche, Anfang Juni an ruhige Leute zu verm. 52604

ZD 1, 8 3 Zim., Küche u. Keller zu v. 52505

ZD 1, 8 2 Zim., Küche u. Keller zu v. 52506

ZD 1, 16 Dammstr. sind zwei kl. Wohnungen zu vermiethen und sofort zu beziehen. 51661
Näheres im 2. Stock.

ZF 1, 5 n. St., 2 kleine Wohnungen sof. oder später zu verm. 51871

ZF 2, 1 2 Zim., Küche u. Zubh. zu v. 51125

ZJ 2, 1 Neckarg., Wohng. zu verm. 28030
J. Doll, Kirchendiener.

ZP 1, 27 1/2 b Waldhofstraße, 1 kleinere und 1 größere Wohng. zu vermiethen. 53039

Bel-Etage
in der **Oberstadt** zu vermiethen.
Näheres **M 4, 4.** 25596

Oberstadt: hübsche, kleinere Parterrewohnung zu verm.
Näheres Exped. 28718

Villenquartier.
4 Wohnungen zu 6 Zim. und 4 Wohnungen zu 7 Zim., n. Badezim., Garderobezim., 2 Mägdek. Waschküche, Gas- u. Wasserleitung z. v. Auskunft in L 11 Nr. 8. 26468

Elegante Bel-Etage, 5 große Zimmer u. allem Zubehör preiswürdig zu vermiethen. 51259
Zu erfragen **M 2, 9,** Laden.

In der Nähe des Bismarckplatzes
700 Mark pro Jahr
schöner dritter Stock mit Glasabschluß, 4 bis 5 Zimmer, Küche, Magdkammer ꝛc., Gas- und Wasserleitung, per 1. Juli zu vermiethen. 52988
L 18, Tattersallstraße B, 2. Stock.

Eine **Parterre-Wohnung,** Zimmer, Alkov, Küche u. Keller an 2 ruhige Leute sofort zu verm.
Zu erfragen G 5, 21. 52942

Ringstraße: schöner 2. Stock, 6 Zim., Küche, Balkon, Gas-, Wasser- und elektrischer Leitung, Garten, sofort zu vermiethen.
Näh. **K 4, 7½b.** 52596

Traitteurstraße 7, 4. St. 3 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm. Näh. Laden. 52143

Traitteurstraße 8 bis 10, Schwetzingervorst. rechts, Wohnungen von 3—14 Mk. pro Monat zu verm. 29664

Schwetzingerstraße 75a 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Wasserl. bis 1. Juni zu v. 51786

Im Neubau **Schwetzingerstraße 73** zwei Wohnungen zu vermiethen. Näh. Schwetzingerstraße 67b. 52154

Schwetzingerstraße 83, 2. Stock, 3 Zim. u. Küche per 1. Juli zu verm. 52743
Näheres L 16, 6, 2. Stock.

Schwetzingerstraße 50. Eine Wohnung 2 Zim., Küche, Keller (Wasserl.) zu verm. 52193

Traitteurstraße 12, 1 frdl. Wohnung zu verm. 52891
Näh. bei Bahnwart Kaspari daselbst.

Wohnung zu vermiethen. In **Weinheim** (Baden) eine Wohnung in einer **Villa** in der Bismarckstraße gelegen, 3 Zim. nebst Zubehör sogleich zu verm. Eignet sich auch sehr gut als Sommeraufenthalt. — Offerten unter Th. G. 53090 sind an die Exped. zu richten. 53090

Möbl. Zimmer

B 6, 9 1 möbl. Zim. zu verm. 52507

B 6, 13 3. St., ein gut möbl. Zimmer auf 1. Juni zu verm. 52499

C 1, 15 ein möbl. Zimmer auf die Straße gehend mit Kost an 1 od. 2 Herren zu vermiethen. 51102

C 4, 5 1 schön möblirtes Zimmer z. v. 52450

C 4, 20 21 III. rechts, Schillerhalle möbl. Zimmer per 1. Juni zu vermiethen. 52364

D 2, 1 Neubau, 3. Stock, schön kl. möbl. Z. mit Pension zu verm. 52742

D 3, 11 1/2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 52232

D 5, 3 4. Stock, 2 schön möbl. Z. mit oder ohne Pension sof. zu v. 53075

D 6, 13 2. Stock, 1 schön möbl. Zim. für 1 oder 2 Herren sof. zu v. 53101

E 3, 8 1 Treppe hoch, möbl. Zim. zu v. 51880

E 4, 3 1 leeres u. 1 einfach möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 51279

E 4, 17 3 Tr., 1 möbl. Z. zu verm. 51832

E 8, 7 4. Stock, 1 schön möbl. Zim. zu verm. gegenüber der Post. 52414.

F 4, 10 2. St., 1 g. möbl. Zim. mit 2 Betten sofort zu verm. 52756

F 4, 18 2. St. schön möbl. Zim. zu v. 52712

F 5, 22 2. St., 1 möbl. Zim. sofort oder bis 1. Juni zu v. 52778

F 6, 3 2. St. ein möbl. Zim. zu vermiethen.
Näheres parterre. 52517

F 7, 11 2 Treppen, fein möbl. Zimmer mit Pension für 1 oder 2 Herren (Ifr.) sofort zu verm. 52917

F 8, 14b parterre, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 52178

G 4, 3 einf. möbl. Z. zu verm. 52173

G 4, 16 4. St., in anst. Familie 1 schön möbl. Zim. sogleich oder auf 1. Juni zu beziehen. 52170

G 8, 23b 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 52726

H 4, 8 3. St., 1 möbl. Z. für 2 Arb. sof. billig zu vermiethen. 52484

H 8, 36 möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren sof. z. v. Näh. 4. St. 52180

K 1, 11b 2. Stock, 2 gut möbl. Z. preiswürdig sofort zu verm. 51126

K 1, 16 3. St., 1 möbl. Zim. an 2 sol. Arbeiter zu verm. 53085

K 2, 7 3. Stock, 1 schön möbl. Zim. zu vermiethen. 51841

K 4, 5 parterre, möbl. Z. mit oder ohne Pension per 1. Juni zu v. 52339

K 4, 8 Ringstraße, 3. St., gut möbl. Zim., neu einger., zu verm. 52760

L 14, 4 2 ineinandergehd. schön möbl. Zim. ganz oder geth. sofort zu verm.
Näheres 2. Stock. 52229

L 17, 1a 4. Stock, 1 gut möbl. Zim. mit Aussicht auf den Bahnhof bis 1. Juni zu verm. 53034

M 2, 5 3. St., möbl. Zim. zu verm. 52501

M 3, 7 sch. möbl. Zim. mit oder ohne Pension bei billigem Preise zu v. 26667

M 4, 11 1 freundl. möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen. 52773

M 5, 5 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. sofort billig zu vermiethen. 51834

N 2, 6 ein fein möbl. geräumiges Zimmer zu vermiethen. 29320

N 3, 2 1 oder 2 schön möbl. Z. im 2. St. auf b. Str. ghd. sind sofort oder bis 1. Juni zu verm. 53074

N 3, 9
ein schön möblirtes Zimmer auf 1. Juni d. Js. zu verm.
Näheres beim Hauseigenth. im 3. Stock. 51516

N 4, 21 2. Stock, 1 gut möbl. Zim. an 1 jungen Mann sof. zu v. 52761

O 7, 16 3. Stock, einige gut u. einf. möbl. Zimmer zu verm. 51962

Q 1, 1 2 Treppen rechts, 1 schön möbl. Zim. zu vermiethen. 52454

Q 4, 17 3. Stock, ein fein möbl. Zim. an 1 sol. Herrn sof. zu verm. 52769

Q 7, 3b 3 Stiegen hoch, 1 möbl. Zim. zu vermiethen. 52678

Q 7, 5 3. St. rechts, schön möbl. Z. mit freier Aussicht an sol. Herrn zu v. 52313

Q 7, 9 1 Tr. hoch, möbl. Zimmer zu vermiethen. 51868

R 4, 11 1 schön möbl. Zim. im 2. Stock an 1 oder auch 2 Herren zu vermiethen. 52602

R 4, 19 20 1 Treppe hoch 1 gut möbl. Zimmer sof. z. v. 52460

S 2, 8 1 Stiege hoch, links, gut möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 52743

S 2, 16 3. St., 1 f. möbl. Zim. zu v. 51527

S 2, 17 3. Stock, 1 schön möbl. Zim. auf b. Str. ghd. billig zu v. 52314

S 2, 23 ein hübsch möbl. Part.-Zim. sofort zu vermiethen. 52682

S 3, 2 1/2 1 fein möbl. Zim. auf die Str. zu vermiethen. 52442

S 4, 10 1 schön möbl. Z. mit Schlafkabinet an 1 Herrn zu verm. 52738

T 1, 11 ein möbl. Parterre-Zim. zu. v. 52670

T 1, 14 1 schön möbl. Zim. mit separat. Eingang mit oder ohne Pension zu vermiethen. 53076
Zu erfragen im Laden.

T 1, 14 ein einfach möbl. Zimmer zu verm.
Näheres im Laden. 52939

T 5, 1 4. St., 1 sch. möbl. Zim. auf die Str. ghd. sofort billig zu v. 52746

U 5, 14 2. Stock, 1 fein möbl. Z. auf die Str. ghd. sof. zu v. 51711

U 6, 1a 4. Stock, 1 schön möbl. Z. mit 2 Betten bis 1. Juni zu v. 52740

U 6, 3 1/2 Part. schön möbl. 2 Zimmer mit Pension an 1 anständigen Herrn per sofort od. später zu verm. 53072

U 6, 5b 4. St., 1 gut möbl. Z. zu v. 51710

Ein hübsch **möbl. Zimmer** sogleich oder später zu v. 51560
Näheres L 12, 12, 4. St.

In der Nähe des Speisemarktes **2 schön möbl. Zimmer** billig zu vermiethen. 51775
Näheres H 2, 18, 3. Stock.

Ein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu verm. 52145
Zu erfragen **G 3, 6** part.

Ein fein möbl. Zimmer zu verm. Näheres **Schwetzingerstraße 83** im Laden. 52311

Ein gut möbl. Parterrezimmer per 1. Juni an 1 soliden Herrn zu vermiethen. Näheres **E 8, 4,** parterre, Ringstraße. 52323

Möbl. Zimmer mit Pension, per Monat M. 50.—, zu verm. Näheres Exped. 52774

Ein Zimmer nach der Straße gehend an 1 oder 2 junge Leute sofort zu verm. Näheres **F 2, 12** im Laden. 52929

Villa Eichberg
Auerbach a. d. hess. Bergstr. Parterre, 2 schöne Zimmer mit Veranda (möblirt mit 2 Betten) sofort zu vermiethen. 51961

(Schlafstellen.)

C 4, 14 Schlafstelle sofort zu verm. 52949

H 4, 14 Schlafst. zu vermiethen. 52727

H 6, 3 4 3. St. 2 gute Schlafstelle a. d. Str. g. sof. zu verm. 53044

H 7, 9 1/2 2. St., 1 Schlafstelle mit oder ohne Kost zu verm. 52572

H 7, 11b 4. Stock, Hths., 2 Schlafstellen zu vermiethen. 52721

K 3, 10b 2. St., Seitenbau, g. Schlafstelle an 1 Arb. sof. zu v. 52158

R 6, 6 2. St., sch. Schlafstelle zu v. 52318

S 1, 4 4. St., 1 g. Schlafst. sogl. zu v. 52636

S 3, 2 Schlafstelle zu vermiethen. 53050

S 3, 2 1/2 4. Stock, 1 gute Schlafstelle zu vermiethen. 51241

T 2, 15 Wirthschaft, Schlafstelle mit Kost zu vermiethen. 52250

ZD 2, 3 neuer Stadtthl., 2. St., Vorderh., 2 schöne Schlafst. auf die Str. ghd. mit Kost sogl. zu v. 52758

Kost und Logis

F 5, 6 **Kost und Logis.** 52108

F 6, 12 Kost u. Wohng. zu verm. 52927

G 7, 1a 4. Stock links, Kost und Logis für 2 junge Leute. 52860

H 1, 3 4. Stock, einige jg. Herren in Kost u. Logis gesucht. 53047

H 1, 3 3. Stock, Kost und Logis für einige jg. Herren. 52289

H 4, 7 **Kost und Logis.** 26653

R 6, 6a 4. St., Logis für 1 sol. Arb. 52456

S 2, 12 Kost u. Logis für 7 Mk. pr. Woche bei J. Hofmeister. 13622

Wein-Preisliste

von

Gebr. Kaufmann,

G 3, 1.

Rhein-, Pfälzer- und Moselweine

	1 Fl.	12 Fl.	25 Fl.	50 Fl.
87er Dürkheimer	55	55	52	50
87er Laubenheimer	65	65	62	60
86er Markgräfler	70	65	60	55
84er Ungsteiner	80	78	75	72
83er Niersteiner	100	95	90	85
84er Rüdesheimer	130	125	120	115
83er Brauneberger	100	95	90	85
84er Piesporter	120	115	110	105

Deutsche Rothweine

88er Pfälzer Tischwein	60	55	50	48
86er Oberingelheimer	110	105	100	95
86er Affenthaler	120	120	115	110
84er Assmannshäuser	130	125	120	115

Burgunder- und Bordeaux-Weine

86er Medoc	80	75	70	68
86er St. Julien	90	85	80	75
86er Christolly	100	95	90	86
85er Savigny	100	95	90	85
85er St. Estèphe	120	115	110	105
85er Château-Lafite	170	165	160	155
85er „ -Margaux	200	195	190	185

Südweine

	1/1 Fl.	1/2 Fl.		
Malaga	200	120		
Muscateller	200	—		
Sherry	220	130		
Madeira	300	170		

Medicinal-Weine

	1/1 Fl.	1/2 Fl.	1/4 Fl.	
Tokayer	200	110	55	
Menescher Ausbruch	240	—	—	

Deutsche Schaum-Weine

von

Matheus Müller in Eltville.

Französ. Champagner

Heidsieck Monopole.

Im Laufe der nächsten Woche trifft noch eine Sendung

fst. Ungar. Weine

als: Szegezarder, Villauer, Ofener, (Adelsberger Auslese), St. Georger und Ruster Ausbruch bei uns ein, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

Für Reinheit sämmtlich hier aufgeführter Marken übernehmen jede Garantie und bitten unsere verehrl. Abnehmer um einen kleinen Probeversuch. 52608

Gebr. Kaufmann, G 3, 1.

Barmen ■ Bielefeld ■ Crefeld ■ Dortmund ■ Düren ■ Gelsenkirchen

Witten ■ St. Johann ■ Siegen ■ Solingen

Abtheilung

für

Tuch-, Buxkin- & Paletots-Stoffe.

52895

Reichhaltiges Lager

nur solidester Qualitäten zu wirklich billigen Preisen.

Gebrüder Alsberg jun.,

Mannheim, D 3, 7.

Hagen ■ Hamm ■ Iserlohn ■ Oberhausen ■ Osnabrück ■ Remscheid

Geschäfts- Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir heute in dem Hause 53063

E 2 No. 16 an den Planken E 2 No. 16

ein

Hut- und Filzwaaren-Geschäft

eröffnen. Wir empfehlen in größter Auswahl:

Seidenhüte, Filzhüte, Strohhüte, Kinder- und Knabenhüte, Mechanikhüte, Reisemützen und alle einschlagenden Artikel.

Beste Qualitäten, billigste Preise. Reparaturen besorgen wir schnell, gut und billig.

Mannheim, 25. Mai 1889. Hochachtungsvoll

Zilke & Co.

E 2 No. 16 an den Planken E 2 No. 16.

Hochsommer 1889.

Ich empfehle in unübertrefflicher Auswahl, nur in den neuesten Erscheinungen der Mode:

Umhänge, Fichus, Visites in den großartigsten Variationen.

Staubmäntel in Gloria (Halbseide).
Staubmäntel in garantirt wasserdichten Stoffen.
Staubmäntel in Alpacca, Panama rc.

Tricot-Taillen von den Einfachsten bis zu den Feinsten.
Tricot-Blousen in eleganten Façons und schönen Dessins.
Tricot-Blousen für Mädchen für das Alter von 6—14 Jahren in den schönsten Farben. 51910

Neuheit.

Blousen in hocheleganter Verarbeitung und neuestem Pariser Schnitt in Halbseide, uni und gestreift.

Satin-Blousen in großartigem Sortiment.

Tricot-Kinderkleider in hervorragender geschmackvoller Auswahl.

Sophie Link,

Q 1. 1, breite Strasse.

Frauen-Schönheit

wird durch Sommersprossen beeinträchtigt. **Lanolin-Schwefelmilch-Seife** (Bestandt: neutrale Seife, Lanolin und Schwefelmilch) **ächt** von **Jänger & Gebhardt** in **Berlin** beseitigt **überraschend** alle Haut-Unreinheiten und verschafft bei täglichem Gebrauch ein jugendlich frisches Aussehen. In großen Stücken zu **nur 50 Pfg.** bei: 52856

Jean Roes, Coiffeur.

Herm. Günther & Co.

Auskunfts- und Incasso-Bureau,

Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/4

Bureaux:

Cöln, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Württbg. Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Ludwigsburg, Mainz, Mannheim, München, Reutlingen, Stuttgart, Ulm a/D. 26653

Mannheim.

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag, den 26. Mai 1889. 130. Vorstellung. Abonnement A.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe.
Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Frl. Prohaska.
Graf von St. Bris, kathol. Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Neidl.
Valentine, seine Tochter	Frl. Mahor.
Graf von Nevers,	Herr Knapp.
Tavannes,	Herr Sachs.
Cossé,	Herr Grahl.
Thoré (katholische Edelleute)	Herr Peters.
De Rez,	Herr Starke I.
Méru,	Herr Deckert.
Meaurevert,	Herr Strubel.
Raoul de Nangis, ein protestant. Edelmann	Herr Erl.
Marcel, sein Diener	Hr. Mühlinger.
Urbain, Page der Königin	Fräul. Sorger.
Ehrendamen derselben	Fräul. Schelly. Fräul. Schubert.
Mönche	Herr Grohl. Herr Starke II. Herr Schilling.
Ein Nachtwächter	Herr Bucha.
Bois Rosé, protestantischer Soldat	Herr Völker.

Zigeunerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Vierteldmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahre 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den 3 letzten in Paris.

Im dritten Akt: **Zigeunertanz.** Solo: Frl. Reck.

Anfang 6 Uhr. Ende n. 9 Uhr. Kassenöffn. 1/2 6 Uhr.

Große Preise.